

Halbjahresfinanzbericht Munich Re

2014

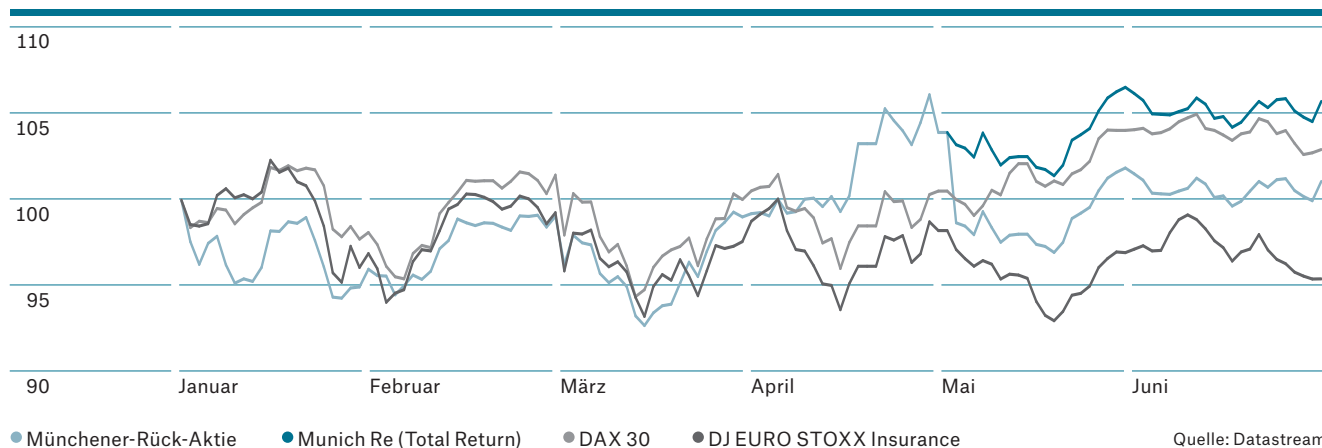
Aufsichtsrat

Dr. Bernd Pischetsrieder
(Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Nikolaus von Bomhard
(Vorsitzender)
Dr. Ludger Arnoldussen
Dr. Thomas Blunck
Georg Daschner
Dr. Doris Höpke (seit 1. Mai 2014)
Dr. Torsten Jeworrek
Dr. Peter Röder
Dr. Jörg Schneider
Dr. Joachim Wenning

Kursentwicklung 1.1.2014 = 100



Wichtige Kennzahlen (IFRS)

Munich Re im Überblick¹

		Q1-2 2014	Q1-2 2013	Veränderung	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung
				%			%
Konzernergebnis	Mio. €	1.693	1.512	12,0	769	542	41,9
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	9	21	-57,1	4	14	-71,4
Ergebnis je Aktie	€	9,67	8,32	16,2	4,43	2,94	50,7
Return on Risk adjusted Capital (RoRaC)	%	14,1	11,0		12,8	7,9	
Return on Investment (RoI)	%	4,1	3,2		4,5	2,8	
Return on Equity (RoE)	%	12,5	11,1		11,2	8,0	
					30.6.2014	31.12.2013	Veränderung
							%
Buchwert je Aktie	€				159,35	146,45	8,8
Börsenwert der Münchener Rück AG	Mrd. €				28,0	28,7	-2,5
Kurs je Aktie	€				161,90	160,15	1,1

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

		30.6.2014	31.12.2013	Veränderung
				%
Eigenkapital	Mio. €	27.672	26.226	5,5
Kapitalanlagen	Mio. €	217.274	209.474	3,7
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mio. €	192.980	187.739	2,8
Bilanzsumme	Mio. €	262.778	254.288	3,3
Mitarbeiter		43.637	44.665	-2,3

Inhalt

An unsere Aktionäre	2
Zwischenlagebericht	4
Rahmenbedingungen	4
Geschäftsverlauf	6
Überblick	6
Rückversicherung	7
Erstversicherung	10
Munich Health	15
Entwicklung der Kapitalanlagen	18
Ausblick	24
Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014	30
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	88
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	89
Wichtige Termine	

An unsere Aktionäre



Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorsitzender des Vorstands
Münchener Rück AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

die von den Notenbanken im Überfluss bereitgestellte Liquidität hat ihren Weg auch auf den Rückversicherungsmarkt gefunden. Dementsprechend beobachteten wir im ersten Halbjahr 2014 einen verschärften Wettbewerb unter den etablierten Akteuren. Gleichzeitig drängen Pensionsfonds und Hedgefonds verstärkt in das Geschäft. Dieses spürbar ausgeweitete Angebot trifft zudem auf eine sinkende Nachfrage, nachdem die Versicherungswirtschaft zufallsbedingt von größeren Belastungen schon längere Zeit verschont blieb. Die vergangenen Erneuerungsrounds in der Rückversicherung haben deutlich gezeigt, dass Preise und Bedingungen unter Druck stehen.

Natürlich wird auch diese Phase niedrigerer Preise – soweit sie zyklusbedingt ist – wieder zu Ende gehen. Es ist eine Frage der Zeit, bis die Versicherer die Folgen ihrer Zeichnungspolitik schultern müssen. Ich gebe aber zu, dass ich erstaunt bin, wie viele Unternehmen der Assekuranz in dieser Marktphase dezidierte Wachstumsstrategien bekannt geben und verfolgen. Beruhigend wirkt allein der Gedanke, dass alle Marktteilnehmer nicht nur ihre Kapitalkosten verdienen wollen. Weniger hilfreich ist die Tatsache, dass man bei Risiken, deren Eintritt nur selten zu befürchten ist, auch wenn der Schaden dann enorm hoch ausfällt, mit etwas Glück auch bei nicht hinreichenden Preisen ans Ziel kommen kann. Im lang laufenden Geschäft erlaubt es eine weniger konservative Reservierungspolitik, den Tatsachen nicht umgehend ins Auge sehen zu müssen.

Vor diesem Hintergrund ist Preisdisziplin und konsequentes Zyklusmanagement das Gebot der Stunde. Entsprechend zeichnet Munich Re insgesamt weniger Geschäft. Dies bedeutet, wir verzichten auf Umsatz in den vom scharfen Wettbewerb bei Preisen und Bedingungen über Gebühr betroffenen Sparten und Regionen. Sie, sehr geehrte Aktionäre, können sich darauf verlassen, dass wir mit Ihrem Geld verantwortlich wirtschaften.

Munich Re kommt in dieser Marktphase ihre breite Aufstellung zugute. In der Rückversicherung können wir beispielsweise Kapazitäten aus dem preislich stark umkämpften, nicht-proportionalen Naturkatastrophengeschäft in andere, dem unvernünftigen Wettbewerb weniger ausgesetzte Bereiche, etwa in das Geschäft mit maßgeschneiderten, spezialisierten Lösungen, verlagern. Gerade auch in der Rückversicherung profitieren wir dabei von unserem ausgezeichneten Kundenzugang. Viele Kunden arbeiten seit Jahrzehnten mit uns zusammen und wissen die gewachsene, partnerschaftliche Geschäftsbeziehung zu schätzen.

Als Gruppe bieten wir über nahezu die ganze Breite des Versicherungsgeschäfts unsere Produkte in allen bedeutenden Märkten der Welt an. So können wir unsere Chancen in ertragsstärkeren Regionen und Geschäftsfeldern nutzen. ERGO setzt in diesem Sinne gezielt auf ausgewählte Märkte in Asien und hat gerade eben mit dem Kauf eines kleinen Schaden- und Unfallversicherers den Markteintritt in Singapur vollzogen.

Innovationen sind in einer – wie derzeit – angespannten Marktlage für Munich Re ein besonders wichtiger Baustein, um neues, dem überhitzten Wettbewerb noch nicht ausgesetztes Geschäft zu erschließen. Die Welt ist voller Risiken, es liegt an uns, sie versicherbar zu machen und somit zusätzliche Nachfrage nach unseren Versicherungslösungen zu generieren. Die globale Wirtschaft hängt heutzutage in nie dagewesenem Maße von IT, Internet und Datenströmen ab. Damit entstehen neuartige Risiken, und Munich Re bietet hierfür Lösungen an. Zudem sind auch die „traditionellen“ Sach- und Haftpflichtrisiken oft nur unzulänglich versichert, und dies nicht nur in den industrialisierten Regionen der Schwellenländer, sondern selbst in den reifen Volkswirtschaften.

Die auf den ersten Blick so reichlich vorhandene Angebotskapazität würde zu ihrer Deckung bei Weitem nicht ausreichen. Insofern bietet die verstärkte Mobilisierung der Kapitalmärkte für die Assekuranz an der Schaltstelle der Risikobeurteilung und -diversifikation interessante Chancen.

Unsere Strategie bleibt darauf ausgerichtet, die entscheidenden Erträge im Versicherungsgeschäft zu erzielen und nicht über von unseren Verbindlichkeiten losgelöste riskante Kapitalanlagen. Das schon so lange andauernde Niedrigzinsumfeld wirkt sich damit natürlich auf unser Kapitalanlageergebnis aus, aber es gefährdet nicht unser Geschäftsmodell. Ein Ende der Niedrigzinspolitik der Notenbanken wäre dennoch wünschenswert, zumal die negativen Folgeerscheinungen dieser Politik immer deutlicher zutage treten, wohingegen die erhofften positiven Wirkungen, etwa auf die Realwirtschaft in Südeuropa, weitgehend ausbleiben. Es zeigt sich, dass die Mittel der Notenbanken begrenzt sind und bleiben, wenn die Politik nicht die Ursachen der Krise über konsequente Reformen angeht.

In der Erstversicherung kommt uns angesichts der niedrigen Zinsen zugute, dass wir schon im Jahr 2005 angefangen haben, uns für Teile des Portfolios mit Derivaten einen Mindestzins für die Wiederanlage zu sichern. Die Niedrigzinsen führen zudem zu hohen Bewertungsreserven auf Rentenpapiere, die wir vor Beginn der Niedrigzinsphase erworben haben und die eine vergleichsweise höhere Verzinsung aufweisen. Ein jüngst verabschiedetes Gesetz sorgt nun in Deutschland dafür, dass diese Bewertungsreserven künftig nicht mehr im bisherigen Maße realisiert und an ausscheidende Kunden der Lebensversicherung ausgekehrt werden müssen. Dies ist eine gute Nachricht für die große Mehrheit der Versicherten, ebenso wie für ERGO.

Trotz des schwierigen Marktumfelds in der Rückversicherung halte ich das Quartalsergebnis von Munich Re insgesamt für zufriedenstellend. Munich Re erzielte im zweiten Quartal 2014 einen Gewinn in Höhe von 769 Millionen €. Dies zeigt, dass wir mit unserer strategischen Aufstellung auch in einem herausfordernden Umfeld in der Lage sind, in Ihrem Interesse profitabel zu wirtschaften.

Mit meinen besten Grüßen

Ihr



Nikolaus von Bomhard

Zwischenlagebericht

Rahmenbedingungen

- Weltwirtschaftswachstum nimmt im zweiten Quartal wieder Fahrt auf
- EZB lockert Geldpolitik
- Langfristige Zinsen gehen weiter zurück
- Euro gewinnt im Jahresvergleich an Wert

Zu Beginn des ersten Halbjahrs 2014 verlangsamte sich das globale Wirtschaftswachstum deutlich. Das Bruttoinlandsprodukt der USA ging im ersten Quartal im Vergleich zum Vorquartal spürbar zurück. Außerdem nahm die konjunkturelle Dynamik in China weiter ab. Im zweiten Quartal gewann das Wachstum der Weltwirtschaft dann wieder an Fahrt. Die wesentlichen Gründe dafür waren die wieder anspringende Konjunktur in den USA, eine Stabilisierung des Wachstums in China und die weiterhin kräftig wachsende Volkswirtschaft Großbritanniens. Die Erholung der Eurozone setzte sich nur langsam fort. Während das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland und Spanien im ersten Halbjahr ersten Schätzungen zufolge deutlich anstieg, wuchs es in Frankreich nur schwach und stagnierte in Italien. Dämpfend wirkte im ersten Halbjahr auch die konjunkturelle Schwäche in großen Schwellenländern wie Brasilien und Russland.

Die US-Zentralbank setzte im zweiten Quartal ihren im Januar begonnenen allmählichen Ausstieg aus der expansiven Geldpolitik fort und reduzierte das Volumen ihrer monatlichen Anleihekäufe. Dagegen lockerte die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Geldpolitik angesichts der sehr niedrigen Inflation in der Eurozone. Unter anderem senkte die EZB im Juni den Leitzins auf 0,15 %, führte einen negativen Zins auf Einlagen bei der Zentralbank ein und kündigte ein neues Programm zur langfristigen Refinanzierung der Banken an.

Die Unsicherheit an den Finanzmärkten war im ersten Quartal größer geworden. So hatte insbesondere eine Verschlechterung des Wachstumsausblicks in einigen Schwellenländern erneut zu Kapitalabflüssen und Währungsabwertungen geführt. Im zweiten Quartal ging die Unsicherheit an den Finanzmärkten jedoch trotz zahlreicher geopolitischer Spannungen deutlich zurück. So wirkte sich der Russland-Ukraine-Konflikt nur begrenzt auf die globalen Finanzmärkte aus, und auch das Wiederaufflammen gewalttätiger Konflikte im Irak ließ den Ölpreis lediglich kurzzeitig steigen. Im Juli wuchs die Unsicherheit dann wieder, unter anderem bedingt durch die Eskalation des Kriegs in der Ukraine, die dazu führte, dass EU und USA neue Sanktionen gegen Russland beschlossen.

Die Langfristzinsen in den USA und in Deutschland sanken weiter. Am Ende des zweiten Quartals standen die Renditen für Anleihen der USA und Deutschlands mit zehn Jahren Restlaufzeit bei 2,5 % bzw. 1,2 %, im Vergleich zu 2,7 % bzw. 1,6 % am Ende des ersten Quartals und 3,0 % bzw. 1,9 % am Jahresende 2013. Auch die Risikozuschläge für Unternehmensanleihen fielen weiter. Der Zinsrückgang wirkte sich positiv auf den Marktwert festverzinslicher Anleihen aus.

Mittelfristig hingegen stellt das Niedrigzinsumfeld die Versicherer vor erhebliche Herausforderungen: Die laufenden Zinserträge gingen erneut zurück, weil Neuanlagen in festverzinsliche Wertpapiere mit guter Bonität eine deutlich niedrigere Verzinsung ausweisen als der Durchschnitt der auslaufenden oder verkauften Wertpapiere. Besonders belastet werden dadurch die Lebensversicherer, die Zinsgarantien bedienen müssen.

Wir zeichnen einen großen Teil unseres Geschäfts außerhalb des Euroraums. Eine Aufwertung des Euros drückt die in Euro ausgewiesene Entwicklung der Beitragseinnahmen, eine Abwertung steigert sie. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 stieg der Eurokurs im ersten Halbjahr 2014 im Durchschnitt gegenüber dem US-Dollar (4,4 %), dem japanischen Yen (12,0 %) und dem kanadischen Dollar (12,7 %) an, während er sich gegenüber dem Pfund Sterling abschwächte (-3,4 %). Auch im Vergleich zum zweiten Quartal 2013 legte der Euro im zweiten Quartal 2014 im Durchschnitt gegenüber dem US-Dollar (5,0 %), dem japanischen Yen (8,6 %) und dem kanadischen Dollar (11,9 %) zu; gegenüber dem Pfund Sterling war er jedoch schwächer (-4,2 %). Insgesamt ist die Entwicklung der ausgewiesenen Beiträge also im Jahresvergleich sowohl bezogen auf das erste Halbjahr als auch auf das zweite Quartal durch Währungseffekte nach unten verzerrt.

Der ausgewiesene Wert der Kapitalanlagen, der zu Stichtagskursen umgerechnet wird, wurde im ersten Halbjahr dagegen durch Währungseffekte erhöht: Beim Vergleich der Kurse vom 30. Juni 2014 mit dem Stand vom 31. Dezember 2013 lag der Eurokurs fast unverändert bei 1,37 US-Dollar bzw. 1,46 kanadischen Dollar. Gegenüber dem japanischen Yen sank der Euro um 4,1 %, gegenüber dem Pfund Sterling um 3,6 %.

Geschäftsverlauf

Überblick

Wichtige Kennzahlen¹

	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Veränderung	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	24.780	26.093	-5,0	11.856	12.809	-7,4
Versicherungstechnisches Ergebnis	1.661	1.886	-11,9	464	620	-25,2
Ergebnis aus Kapitalanlagen	4.637	3.563	30,1	2.567	1.556	65,0
Operatives Ergebnis	2.452	2.076	18,1	1.145	706	62,2
Ertragsteuern	306	390	-21,5	93	-52	-
Konzernergebnis	1.693	1.512	12,0	769	542	41,9
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	9	21	-57,1	4	14	-71,4
				30.6.2014	31.12.2013	Veränderung
				Mrd. €	Mrd. €	%
Eigenkapital				27,7	26,2	5,5

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Das konzernweite Geschäft von Munich Re verlief trotz des Drucks auf die Rückversicherungspreise in den ersten sechs Monaten des Jahres erfreulich. Insgesamt spiegeln das Ergebnis und die positive Eigenkapitalentwicklung unser vorausschauendes Risikomanagement, unsere risikobewusste Anlagepolitik und unsere profitabilitätsorientierte Zeichnungspolitik wider.

Die Prämieinnahmen sanken hauptsächlich aufgrund von Währungskurseinflüssen gegenüber dem Vorjahr. Bei unveränderten Währungskursen wären unsere Prämieinnahmen um 1,3 % leicht gesunken.

Die Großschadenbelastung lag im ersten Quartal unter und im zweiten Quartal über dem erwarteten Niveau. Vor allem hohe von Menschen verursachte Schäden und der Wintersturm in Japan mit rund 180 Millionen € belasteten das versicherungstechnische Ergebnis. Insgesamt verzeichneten wir für das gesamte erste Halbjahr eine leicht unterdurchschnittliche Belastung aus Großschäden und erzielten im ersten Halbjahr ein gutes versicherungstechnisches Ergebnis.

Wir erreichten im ersten Halbjahr 2014 ein erfreuliches Kapitalanlageergebnis, welches das hohe Niveau des Vorjahreszeitraums noch einmal übertraf. Es wurde gestützt durch Abgangsgewinne vor allem aus Aktien und festverzinslichen Wertpapieren.

Das operative und das Konzernergebnis lagen daher sowohl in den ersten sechs Monaten des Jahres als auch im zweiten Quartal trotz des geringeren versicherungstechnischen Ergebnisses etwas über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Das Konzernergebnis und die infolge sinkender Zinsen positive Entwicklung der bilanzierten unrealisierten Gewinne und Verluste unserer Kapitalanlagen ließen das Eigenkapital im Vergleich zum Jahresanfang um 1,4 Milliarden € auf 27,7 Milliarden € wachsen, obwohl wir unsere Dividende von 1,3 Milliarden € ausgezahlt und für insgesamt 0,8 Milliarden € eigene Aktien zurückgekauft haben. Im Zuge des Aktienrückkaufprogramms, das wir im November 2013 beschlossen hatten, erwarben wir in diesem Jahr 4,5 Millionen Münchener-Rück-Aktien im Wert von 0,7 Milliarden €. Im Rahmen unseres folgenden Aktienrückkaufprogramms werden wir im Zeitraum vom 1. Mai 2014 bis spätestens zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. April 2015 bis zu 13 Millionen Aktien der Münchener Rück zu einem insgesamt

aufzuwendenden Kaufpreis von maximal 1 Milliarde € über die Börse erwerben. Bis zum 30. Juni haben wir im Rahmen dieses Rückkaufprogramms 0,8 Millionen Münchener-Rück-Aktien im Wert von 136 Millionen € erworben.

Annualisiert lag die risikoadjustierte Eigenkapitalrendite des ersten Halbjahres (Return on Risk adjusted Capital, RoRaC) bei 14,1 (11,0) %, die Rendite auf das gesamte Eigenkapital (Return on Equity, RoE) betrug 12,5 (11,1) %.

Rückversicherung

- Gesunkene Beiträge von 13,4 (14,1) Milliarden € im ersten Halbjahr; 6,6 (7,1) Milliarden € im zweiten Quartal
- Rückversicherung Leben mit Konzernergebnis von 235 (234) Millionen € im ersten Halbjahr; 132 (61) Millionen € im zweiten Quartal
- Rückversicherung Schaden/Unfall mit Konzernergebnis von 1.149 (961) Millionen € im ersten Halbjahr; 502 (306) Millionen € im zweiten Quartal
- Schaden-Kosten-Quote in Schaden/Unfall von 94,1 (92,4) % im ersten Halbjahr; 101,4 (99,3) % im zweiten Quartal
- Erfreuliches Kapitalanlageergebnis von 1.513 (1.026) Millionen € im ersten Halbjahr; 973 (505) Millionen € im zweiten Quartal
- Insgesamt zufriedenstellendes Konzernergebnis von 1.384 (1.195) Millionen € im ersten Halbjahr; 634 (367) Millionen € im zweiten Quartal

Munich Re ist in nahezu allen Zweigen der Rückversicherung tätig. Wir bieten die gesamte Produktpalette, von der traditionellen Rückversicherung bis hin zu innovativen Deckungen zur Risikoübernahme. Dabei nutzen wir unser umfassendes Risikowissen, um für unsere Kunden individuelle Lösungen zu entwickeln, die genau ihrem Bedarf entsprechen.

Rückversicherung Leben

Wichtige Kennzahlen¹

		Q1-2 2014	Q1-2 2013	Veränderung	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.944	5.563	-11,1	2.467	2.994	-17,6
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	36,8	39,5		37,6	42,0	
Operatives Ergebnis	Mio. €	318	317	0,3	196	95	106,3
Konzernergebnis	Mio. €	235	234	0,4	132	61	116,4

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Umsatz

Im ersten Halbjahr reduzierte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist unter anderem auf negative Wechselkurseffekte aus dem gestärkten Euro zurückzuführen. Da rund 90 % unseres Geschäfts außerhalb des Euroraums gezeichnet werden, sind Wechselkurseffekte ein wichtiger Einflussfaktor der Umsatzentwicklung. Bei unveränderten Kursen wären unsere Beitragseinnahmen im ersten Halbjahr um 4,2 %, im zweiten Quartal um 11,8 % gesunken.

Ausschlaggebend für den Rückgang sind bestehende großvolumige Verträge, die wir erfolgreich – wenn auch teils nur mit reduziertem Volumen – verlängern konnten. Diese Verträge haben einen maßgeblichen Anteil an der erfreulichen Umsatzentwicklung der vergangenen Jahre. Dabei dient Rückversicherung für unsere Kunden primär als Kapitalersatz. Diese Verträge haben in der Regel eine mehrjährige Laufzeit und wurden vor allem in Nordamerika, Asien und Kontinentaleuropa geschlossen.

Darüber hinaus bleibt das Wachstum der Versicherungsmärkte Asiens ein Motor für unser Geschäft. Andererseits belastet die schwache Konjunktur in vielen Märkten das Erstversicherungsgeschäft. Dies dämpft auch die Nachfrage nach Rückversicherung und damit unsere Beitragsentwicklung.

Ergebnis

Im zweiten Quartal 2014 erreichten wir ein versicherungstechnisches Ergebnis von 103 (96) Millionen €. Unser Geschäft entwickelte sich insgesamt im Rahmen der Erwartungen. Lediglich in den USA verzeichneten wir weiterhin leicht erhöhte Versicherungsleistungen. Der deutliche Rückgang des versicherungstechnischen Ergebnisses im ersten Halbjahr auf 207 (305) Millionen € ergibt sich im Wesentlichen aus Wechselkursveränderungen und dem außergewöhnlich guten Verlauf des ersten Quartals 2013.

Das Kapitalanlageergebnis von 432 (362) Millionen € lag trotz gefallener laufender Erträge über dem Niveau des ersten Halbjahres 2013. Im zweiten Quartal betrug es 259 (178) Millionen €. Die Verbesserung resultiert in beiden Zeiträumen aus höheren Veräußerungserlösen in unserem Aktienportfolio.

Insgesamt lagen das operative und das Konzernergebnis damit auf einem zufriedenstellenden Niveau.

Rückversicherung Schaden/Unfall

Wichtige Kennzahlen¹

		Q1-2 2014	Q1-2 2013	Veränderung	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	8.478	8.533	-0,6	4.097	4.135	-0,9
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	63,2	60,5		62,4	58,0	
Schadenquote	%	63,4	62,8		70,0	69,1	
davon: Großschäden	%-Punkte	8,2	8,8		15,4	15,2	
Kostenquote	%	30,7	29,6		31,4	30,2	
Schaden-Kosten-Quote	%	94,1	92,4		101,4	99,3	
Operatives Ergebnis	Mio. €	1.519	1.226	23,9	650	328	98,2
Konzernergebnis	Mio. €	1.149	961	19,6	502	306	64,1

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Umsatz

Bruttobeiträge nach Ressorts – Q1-2 2014



Global Clients and North America	38 (38) %
Germany, Asia Pacific and Africa	22 (19) %
Europe and Latin America	21 (21) %
Special and Financial Risks	19 (22) %

In der Schaden- und Unfallrückversicherung verringerten sich unsere Beitragseinnahmen im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr leicht auf 8,48 (8,53) Milliarden €. Von April bis Juni summierten sie sich auf 4,10 (4,14) Milliarden €.

Bei unveränderten Wechselkursen wäre der Umsatz des ersten Halbjahres um 3,6 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, im zweiten Quartal hätte sich ein Zuwachs von 2,7 % ergeben.

Die Erneuerungsrunde zum 1. Januar 2014 ist positiv verlaufen: Hier standen rund 8,7 Milliarden € Prämienvolumen zur Erneuerung an, und wir konnten ein leichtes Prämienwachstum von 2,7 % erzielen; aufgrund unseres diversifizierten Portfolios sank das Preisniveau nur geringfügig um 1,5 %. Hingegen stand in der Verhandlungsrunde zum 1. April 2014 ein relativ kleines Geschäftsvolumen von rund 800 Millionen € bzw. rund 5 % des Gesamtportfolios im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall zur Erneuerung an. Ungefähr ein Viertel davon betraf den japanischen Markt, weitere rund 40 % stammten aus Nordamerika und von globalen Kunden. Mit etwas mehr als 40 % bezogen auf die Beiträge aus allen Ländern weist diese Erneuerungsrunde zudem einen hohen Anteil an Naturkatastrophengeschäft auf. Das Prämienvolumen blieb weitgehend konstant, die Preise sind um rund 8 % gesunken. Ein wesentlicher Grund für den kräftigen Preisrutsch im April ist das wettbewerbsintensive Naturkatastrophengeschäft. Die Situation in Japan unterscheidet sich dabei deutlich von der in Nordamerika. In beiden Märkten war der Preisrückgang im nicht proportionalen Naturkatastrophengeschäft ähnlich ausgeprägt. Allerdings lagen die Preise in Japan nach den großen Schäden im Jahr 2011 auf deutlich höherem Niveau; deshalb war die Erneuerung dort noch recht profitabel, wenn auch auf niedrigerem Niveau als im Vorjahr.

Ergebnis

Wir erreichten im ersten Halbjahr ein gutes versicherungstechnisches Ergebnis von 1.060 (1.203) Millionen €, das im Rahmen der für das Geschäftsjahr angestrebten Zielmarke liegt. Nach einem sehr erfreulichen Resultat von 822 (882) Millionen € im ersten Quartal, das von einem weitgehenden Ausbleiben von Großschäden geprägt war, fiel das Ergebnis im zweiten Quartal mit 238 (321) Millionen € deutlich niedriger aus.

Im Zeitraum Januar bis Juni verzeichneten wir eine Gesamtbelastung durch Großschäden von 656 (711) Millionen €. Davon entfielen 617 (605) Millionen € auf das zweite Quartal, jeweils nach Retrozessionen an Rückversicherer sowie vor Steuern. Der Wert für das zweite Quartal überstieg unsere Großschadenerwartung für diesen Zeitraum.

Die Belastungen aus Naturkatastrophen summierten sich im ersten Halbjahr auf 327 (338) Millionen €; davon wurde mit 291 (314) Millionen € der größte Teil im zweiten Quartal erfasst. Im Februar verursachte in Japan ein starker Schneesturm mit heftigen Schneefällen große Schäden. Wir gehen derzeit von Belastungen von 180 Millionen € aus, die aufgrund später Schadenmeldungen erst im zweiten Quartal ergebniswirksam wurden. Im April richtete ein starkes Erdbeben vor der Küste im Norden Chiles große Schäden an, für die wir derzeit Nettobelastungen von rund 50 Millionen € erwarten. Darüber hinaus führten im Mai in Serbien, Bosnien-Herzegowina und Kroatien starke und andauernde Regenfälle zu erheblichen Überschwemmungen; dafür rechnen wir mit Nettobelastungen von 40 Millionen €.

Die von Menschen verursachten Schäden machten im ersten Halbjahr 329 (373) Millionen € aus, im zweiten Quartal 326 (291) Millionen €. Der größte Schaden des zweiten Quartals war ein Feuerschaden und liegt im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich. Beim zweitgrößten Einzelschaden des zweiten Quartals handelt es sich um einen Haftpflichtschaden, der uns mit 65 Millionen € belastet.

Die Schaden-Kosten-Quote beläuft sich nach den ersten sechs Monaten auf 94,1 (92,4) % der verdienten Nettobeiträge, für das zweite Quartal beträgt sie 101,4 (99,3) %. Die darin enthaltene Großschadenbelastung lag im Zeitraum Januar bis Juni bei 8,2 (8,8) Prozentpunkten. Nach einer mit 1,0 Prozentpunkten deutlich unterdurchschnittlichen Großschadenbelastung im ersten Quartal übertraf diese im Zeitraum April bis Juni mit 15,4 (15,2) Prozentpunkten signifikant das durchschnittlich zu erwartende Niveau.

Zusätzlich zu der schwerpunktmäßig gegen Ende des Jahres stattfindenden umfassenden Neueinschätzung der Rückstellungen für Basisschäden analysieren wir jedes Quartal detailliert die Schadenmeldungen, die bei uns eingehen. Unsere sorgfältige Reservierungspolitik führt tendenziell zu einer höheren gebuchten Belastung bei der erstmaligen Erfassung von Schadenaufwendungen eines Zeichnungsjahres. Folglich sind bis zur endgültigen Schadenabwicklung positive Ergebnisbeiträge möglich. Da die Schadenmeldungen weiterhin spürbar unter dem erwarteten Niveau liegen, wurden Rückstellungen in Höhe von rund 180 Millionen € aufgelöst.

Aus Kapitalanlagen erzielten wir von Januar bis Juni 2014 ein Ergebnis von 1.081 (664) Millionen € und von April bis Juni 2014 714 (327) Millionen €. Der Anstieg ist vor allem auf ein höheres Abgangsergebnis zurückzuführen.

Insgesamt erreichten wir ein gutes operatives und Konzernergebnis.

Erstversicherung

- Gesamte Beitragseinnahmen bei 9,3 (9,3) Milliarden € im ersten Halbjahr; 4,5 (4,4) Milliarden € im zweiten Quartal
- Lebenserstversicherung mit gestiegenen Beiträgen von 3,4 (3,3) Milliarden € im ersten Halbjahr und 1,8 (1,7) Milliarden € im zweiten Quartal
- Ergebnisanstieg in der Gesundheitserstversicherung sowohl im ersten Halbjahr als auch im zweiten Quartal
- Schaden-Kosten-Quote in Schaden/Unfall von 95,5 (96,0) % im ersten Halbjahr; 96,0 (96,1) % im zweiten Quartal
- Kapitalanlageergebnis unter anderem dank Zuschreibungen auf Derivate mit 3,1 (2,5) Milliarden € über Vorjahreswert; mit 1,6 (1,0) Milliarden € im zweiten Quartal
- Gutes Konzernergebnis von 258 (266) Millionen € im ersten Halbjahr; von 104 (149) Millionen € im zweiten Quartal

In der Erstversicherung erfassen wir die Aktivitäten der ERGO Versicherungsgruppe (ERGO). ERGO bietet Produkte aus allen Zweigen der Lebens-, Kranken- sowie der Schaden- und Unfallversicherung an. In Deutschland gehört ERGO über alle Sparten hinweg zu den führenden Anbietern. Im internationalen Geschäft setzt ERGO vor allem auf die Wachstumsmärkte in Mittel- und Osteuropa sowie in Asien. Den Anspruch „Versichern heißt verstehen“ setzt ERGO konsequent um: durch eine bedarfsgerechte Beratung, passgenaue Produkte, klare und verständliche Kommunikation, innovative Serviceleistungen und schnelle Unterstützung im Schadenfall.

ERGO hat zum 1. April 2014 strukturelle Veränderungen erfolgreich umgesetzt. Die Geschäftsfelder Leben und Gesundheit/Reise wurden für das deutsche Geschäft im Ressort Personenversicherung gebündelt. Das Ressort Kunden- und Vertriebsservice vereint nun alle serviceorientierten und administrativen Funktionen. Ferner ist die ERGO Beratung und Vertrieb AG an den Start gegangen. Die bislang fünf Ausschließlichkeitsorganisationen sind zu zwei homogenen Organisationen verschmolzen worden, die jeweils über eine wettbewerbsfähige Größe und einheitliche Strukturen verfügen.

Erstversicherung Leben

Wichtige Kennzahlen¹

		Q1-2 2014	Q1-2 2013	Veränderung	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen ²	Mio. €	3.426	3.324	3,1	1.798	1.702	5,6
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.748	2.658	3,4	1.393	1.301	7,1
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	31,9	30,8		34,4	32,7	
Operatives Ergebnis	Mio. €	139	34	308,8	50	8	525,0
Konzernergebnis	Mio. €	82	64	28,1	38	41	-7,3

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

² Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien des Heimatlandes des Versicherers.

Umsatz

In der Lebenserstversicherung stiegen die gesamten Beitragseinnahmen sowohl von Januar bis Juni als auch im zweiten Quartal im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im Inland und Ausland verzeichnen wir unterschiedliche Entwicklungen.

In Deutschland lagen die gesamten Beitragseinnahmen im ersten Halbjahr bei 2.443 (2.507) Millionen € und im zweiten Quartal bei 1.284 (1.294) Millionen €. Der Rückgang resultiert vor allem aus geringeren laufenden Beiträgen. Die Einmalbeiträge gingen nur leicht zurück, da der Rückgang beim eher kurzfristig ausgerichteten Kapitalisierungsprodukt Maxi-Zins durch das erfreuliche Wachstum in der betrieblichen Altersversorgung teilweise kompensiert werden konnte. Entsprechend verminderten sich auch die gebuchten Bruttobeiträge im ersten Halbjahr auf 1.961 (2.018) Millionen € und von April bis Juni auf 971 (984) Millionen €. Im ersten Halbjahr sorgten die anhaltend niedrigen Zinsen für ein schwieriges Marktumfeld: Das deutsche Neugeschäft ging um 3,8 % auf 552 (574) Millionen € zurück. Ferner resultierte der Rückgang auch aus Überhängen aus 2012, die einen höheren Zugang im ersten Halbjahr 2013 bedingten. In der unter Investoren gebräuchlicheren Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE: laufende Beiträge plus ein Zehntel der Einmalbeiträge) gemessen verzeichneten wir ein Minus von 9,2 %.

Die neu entwickelte Generation von Lebensversicherungsprodukten, die ERGO seit einem Jahr in zwei Varianten am Markt anbietet, hat sich im ersten Halbjahr insgesamt gut verkauft; ihr Anteil an verkauften Rentenpolicen in der privaten ungeförderten Altersvorsorge machte im ersten Halbjahr 2014 über 70 % aus.

Im internationalen Geschäft verzeichneten wir im ersten Halbjahr gesamte Beitragseinnahmen von 983 (817) Millionen € und von April bis Juni von 514 (408) Millionen €. Der deutliche Anstieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ist insbesondere auf die gute Entwicklung in Polen und Österreich zurückzuführen. Entsprechend kletterten auch die gebuchten Bruttobeiträge in den ersten beiden Quartalen auf 787 (640) Millionen €, von April bis Juni machten sie 422 (317) Millionen € aus. Das Neugeschäft erhöhte sich im ersten Halbjahr um 63,2 % auf 573 (351) Millionen € deutlich. In APE gemessen ergab sich ein Wachstum von 35,2 %, vor allem aufgrund der guten Situation in Polen, wo sich das Neugeschäft über den Bankenvertrieb erfreulich entwickelte.

Ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) und zwei Entscheidungen des Bundesgerichtshofs (BGH) haben sich in den vergangenen Monaten mit dem sogenannten Policenmodell und dessen Vereinbarkeit mit dem Europarecht sowie dem Widerrufsrecht der Versicherungsnehmer bei den davon betroffenen Tarifen befasst. Das Verfahren, in dem der EuGH am 19. Dezember 2013 und der BGH am 7. Mai 2014 Urteile zur Europarechtswidrigkeit einer gesetzlichen Ausnahmenvorschrift und deren Folgen ver-

kündet haben, richtet sich nicht gegen eine ERGO Gesellschaft und ist zudem noch nicht abgeschlossen. Der BGH hat es dem Oberlandesgericht Stuttgart zur konkreten Entscheidung zurückgegeben. Für mögliche Rückerstattungsansprüche haben wir durch die Bildung von Rückstellungen Vorsorge getroffen. Mit Urteil vom 16. Juli 2014 hat der BGH entschieden, dass das zwischen Mitte 1994 und Ende 2007 gängige Policenmodell europarechtskonform ist.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug –42 (–36) Millionen € im ersten Halbjahr 2014, im zweiten Quartal lag es bei –73 (–2) Millionen €. Grund für die rückläufige Entwicklung sind insbesondere die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich höheren Leistungen im deutschen Geschäft. Außerdem reduzierte die Bildung der Rückstellung infolge der EuGH- und BGH-Urteile das Ergebnis. Positiv auf das versicherungstechnische Ergebnis wirkten im Vorjahresvergleich dagegen die geringeren Aufwendungen für aktivierte Abschlusskosten. Das Kapitalanlageergebnis erreichte 2.158 (1.537) Millionen € im ersten Halbjahr und 1.096 (537) Millionen € im zweiten Quartal. Zur deutlichen Verbesserung trug vor allem ein höherer Saldo aus Zu- und Abschreibungen bei, hauptsächlich bedingt durch Zuschreibungen auf unsere Zinsabsicherungsgeschäfte. Ferner ist der Anstieg darauf zurückzuführen, dass der Saldo unrealisierter Gewinne und Verluste der erfolgswirksam zum Marktwert bewerteten Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer auf 325 (23) Millionen € stieg.

Der Anstieg beim Kapitalanlageergebnis war entscheidend für das operative Ergebnis. Insgesamt ergab sich ein höheres Konzernergebnis.

Erstversicherung Gesundheit

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2014	Q1-2 2013	Veränderung	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.852	2.868	–0,6	1.421	1.436	–1,0
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	33,1	33,3		35,0	36,1	
Operatives Ergebnis	Mio. €	150	129	16,3	84	78	7,7
Konzernergebnis	Mio. €	79	63	25,4	46	38	21,1

Umsatz

Die Beiträge im Segment Gesundheit lagen im ersten Halbjahr mit 2.852 (2.868) Millionen € leicht unter dem Vorjahresniveau. Im zweiten Quartal erreichten sie 1.421 (1.436) Millionen €. Das Geschäft mit Ergänzungsversicherungen wuchs im Halbjahresvergleich um 2,7%, während die Beitragseinnahmen in der Krankheitskostenvollversicherung um 2,2% zurückgingen. In der Vollversicherung wirkten sich vor allem zwei Effekte negativ auf die Beiträge aus: die sinkende Versichertenzahl sowie eine niedrige Beitragsanpassung zum 1. April. Der Zugang ging in der Vollversicherung gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 deutlich zurück (–26,5%). Dieser Rückgang ist geprägt durch den hohen Jahresüberhang aus 2012 in das erste Halbjahr 2013. Das ist auch der Grund für den Rückgang in der Ergänzungsversicherung, der mit 12,7% aber schwächer als in der Vollversicherung ausfiel.

In unserem Geschäft der Reiseversicherung, das wir im Segment Gesundheit ausweisen und im In- und Ausland betreiben, erhöhten sich die Beitragseinnahmen im Zeitraum Januar bis Juni 2014 um 2,6% auf 236 (230) Millionen €. Während das deutsche Geschäft um 4,8% zulegen, stiegen die Beiträge im Ausland um 0,5% leicht.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug im ersten Halbjahr 203 (185) Millionen € und im zweiten Quartal 78 (84) Millionen €. Dazu trugen neben einer verbesserten Schadensituation in der Reiseversicherung unter anderem auch geringere Kosten bei einem gleichzeitigen Beitragsanstieg in der Direktversicherung bei. Das Kapitalanlageergebnis entwickelte sich mit 721 (696) Millionen € im ersten Halbjahr erfreulich. Auch von April bis Juni verlief die Entwicklung mit 377 (367) Millionen € gut. Hier machten sich unter anderem ein höheres Abgangsergebnis sowie ein gestiegener Saldo aus Zu- und Abschreibungen positiv bemerkbar.

Insgesamt erzielten wir ein höheres operatives und Konzernergebnis.

Erstversicherung Schaden/Unfall

Wichtige Kennzahlen¹

		Q1-2 2014	Q1-2 2013	Veränderung	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	3.018	3.094	-2,5	1.239	1.240	-0,1
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	35,0	35,9		30,6	31,2	
Schadenquote	%	60,9	61,7		61,6	62,3	
Kostenquote	%	34,6	34,3		34,4	33,8	
Schaden-Kosten-Quote	%	95,5	96,0		96,0	96,1	
Operatives Ergebnis	Mio. €	238	265	-10,2	111	137	-19,0
Konzernergebnis	Mio. €	97	139	-30,2	20	70	-71,4

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Umsatz

Die Beitragseinnahmen gingen im Vergleich zum Vorjahr sowohl im In- wie Ausland zurück.

In Deutschland erzielten wir in den ersten sechs Monaten ein Beitragsaufkommen von 1.903 (1.926) Millionen €, im zweiten Quartal von 682 (666) Millionen €. Die Entwicklung verlief in den einzelnen Versicherungszweigen unterschiedlich. Den stärksten Rückgang gab es im Gewerbe- und Industrieversicherung mit 3,4 %. Dieser resultierte im Wesentlichen aus der gewerblichen und industriellen Sachversicherung. Insbesondere in der industriellen Sachversicherung wurde die Beitragsentwicklung durch Sanierungsmaßnahmen negativ beeinflusst. Im privaten Sachversicherungsgeschäft lagen die Beiträge vor allem infolge der Maßnahmen zur Ertragssteigerung in der Wohngebäudeversicherung um 4,8 % unter dem Vorjahreswert. Die Beitragseinnahmen in der privaten Haftpflichtversicherung stiegen hingegen um 1,9 % an. In der Unfallversicherung und in der Rechtsschutzversicherung verzeichneten wir rückläufige Beitragseinnahmen. Dagegen konnten wir in der Kraftfahrtversicherung ein leichtes Beitragsplus von 1,7 % verbuchen.

Im internationalen Geschäft erwirtschafteten wir im ersten Halbjahr Beitragseinnahmen von 1.115 (1.168) Millionen €, für den Zeitraum von April bis Juni von 557 (574) Millionen €. Mehr als die Hälfte des Rückgangs ist auf negative Währungskurseffekte zurückzuführen. Im Schaden- und Unfallgeschäft (ohne Rechtsschutzversicherung) verzeichneten wir in den beiden ersten Quartalen einen Rückgang um 5,6 % auf 770 (816) Millionen €. Dem Wachstum in Russland standen geringere Beiträge vor allem in Polen und der Türkei gegenüber. Ferner verzeichneten wir um 2,0 % auf 345 (352) Millionen € gesunkene Beiträge im internationalen Rechtsschutzgeschäft, was maßgeblich auf einen Sondereffekt in Großbritannien im Vorjahreszeitraum zurückzuführen ist.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis entwickelte sich im ersten Halbjahr 2014 mit 195 (184) Millionen € gut. Das gilt mit 94 (89) Millionen € auch für das zweite Quartal. Den bezahlten Schäden und der Veränderung der Schadenrückstellung von insgesamt 1.582 (1.631) Millionen € sowie den Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 886 (891) Millionen € standen verdiente Nettobeiträge von 2.561 (2.601) Millionen € gegenüber.

Die Schaden-Kosten-Quote lag von Januar bis Juni mit 95,5 % der verdienten Nettobeiträge unter dem Vorjahreswert von 96,0 %. Im zweiten Quartal betrug sie 96,0 (96,1) %. Im deutschen Geschäft erreichte sie 95,1 % und lag damit im Halbjahresvergleich 0,6 Prozentpunkte über dem Vorjahr, was unter anderem auf Großschäden im zweiten Quartal zurückzuführen ist. Im internationalen Geschäft sank die Schaden-Kosten-Quote auf 96,2 (98,6) %. Vor allem in Polen und den Niederlanden erzielten wir deutliche Verbesserungen.

Anfang Juni verursachten Unwetter in weiten Teilen Westdeutschlands erhebliche Schäden an Gebäuden und Kraftfahrzeugen. Am stärksten betroffen waren Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Hessen. Nach ersten Einschätzungen gehen wir von einem Brutto-Schadenaufwand von rund 21 Millionen € aus.

Das Kapitalanlageergebnis sank im Halbjahresvergleich von 219 Millionen € auf 191 Millionen € und im Quartalsvergleich von 109 Millionen € auf 91 Millionen €. Der Rückgang ist vor allem auf geringere laufende Erträge und ein niedrigeres Abgangsergebnis zurückzuführen.

Insgesamt erreichten wir ein geringeres operatives und Konzernergebnis.

Im Juni 2014 vereinbarten die SHC Capital Asia Limited als Eigentümer des Schaden/Unfall-Versicherer SHC Insurance Pte. Ltd. (SHC), Singapur und ERGO, dass ERGO 100 % der Anteile am Schaden/Unfall-Versicherer übernimmt. Die Finanzaufsicht in Singapur hat die Transaktion bereits genehmigt. Die Anteilseigner der SHC Capital Asia Limited haben der Umsetzung Ende Juli 2014 zugestimmt. SHC ist die Nummer 14 im Schaden/Unfall-Markt in Singapur. Das Unternehmen bietet ein breites Spektrum an Schaden/Unfall-Versicherungen und erzielte 2013 Prämieinnahmen von umgerechnet 45 Millionen €. Der Schaden/Unfall-Markt in Singapur ist in den vergangenen Jahren jährlich um etwa 10 % gewachsen und mit Schaden-Kosten-Quoten knapp über 90 % profitabel. Die Wachstumsaussichten für die nächsten Jahre sind ebenfalls positiv. Diese Akquisition ist ein wichtiger Baustein der internationalen Wachstumsstrategie von ERGO, zumal sie eine gute Plattform für weitere Aktivitäten in den südostasiatischen Zielmärkten bietet.

Munich Health

- Bruttobeiträge von 2,7 (3,4) Milliarden € im ersten Halbjahr unter Vorjahresniveau; 1,2 (1,7) Milliarden € im zweiten Quartal
- Leicht gestiegene Schaden-Kosten-Quote mit 99,3 (98,9) % im ersten Halbjahr; 98,8 (98,4) % im zweiten Quartal
- Rückläufiges Kapitalanlageergebnis von 43 (87) Millionen € im ersten Halbjahr; 23 (33) Millionen € im zweiten Quartal
- Konzernergebnis sinkt auf 42 (68) Millionen € im ersten Halbjahr; 22 (31) Millionen € im zweiten Quartal

Wichtige Kennzahlen¹

		Q1-2 2014	Q1-2 2013	Veränderung	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.740	3.377	-18,9	1.239	1.703	-27,2
Schadenquote ²	%	82,5	79,9		80,5	80,3	
Kostenquote ²	%	16,8	19,0		18,3	18,1	
Schaden-Kosten-Quote ²	%	99,3	98,9		98,8	98,4	
Operatives Ergebnis	Mio. €	60	100	-40,0	35	52	-32,7
Konzernergebnis	Mio. €	42	68	-38,2	22	31	-29,0

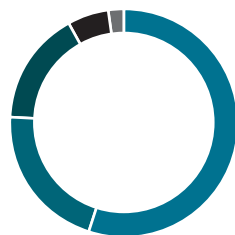
1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

2 Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Geschäft.

Unter der Marke Munich Health bündelt Munich Re ihr globales Gesundheitsgeschäft aus der Erst- und Rückversicherung; ausgenommen sind die zu ERGO gehörenden deutschen Krankenversicherer. Weltweit bieten wir unseren internationalen Kunden innovative Versicherungslösungen sowie individuelle Service- und Beratungsleistungen.

Umsatz

Bruttobeiträge nach Geschäftsverantwortung - Q1-2 2014



Nordamerika	56 (63) %
Nord- und Zentraleuropa	20 (15) %
Südeuropa und Lateinamerika	15 (14) %
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	7 (5) %
Asien und Australien	2 (3) %

Die gebuchten Bruttobeiträge sind im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken. In der Rückversicherung ist der Rückgang um 12,8 % auf 2,1 (2,4) Milliarden € auf negative Wechselkurseffekte aus dem kanadischen Dollar sowie auf eine Anteilsreduzierung bei einem Großvertrag in Nordamerika zurückzuführen. In der Erstversicherung ergab sich vor allem durch den Verkauf der Windsor Health Group (WHG) ein Minus von 33,2 % auf 667 (999) Millionen €. Dagegen wurde bei unseren Gesellschaften in Belgien und Spanien ein Beitragszuwachs verzeichnet. Bei unveränderten Wechselkursen und bereinigt um den Verkauf der WHG wären die Bruttobeiträge von Munich Health im ersten Halbjahr um 2,5 %, im zweiten Quartal um 11,3 % zurückgegangen, verglichen jeweils mit dem Vorjahreszeitraum.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis lag mit 38 (45) Millionen € im ersten Halbjahr und 24 (32) Millionen € im zweiten Quartal unter dem Niveau des Vorjahres. Ausschlaggebend hierfür ist der fehlende Ergebnisbeitrag der veräußerten WHG.

Die Schaden-Kosten-Quote von Munich Health, die sich nur auf das kurzfristige Krankenversicherungsgeschäft und nicht auf das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft bezieht, lag im Zeitraum Januar bis Juni bei 99,3 (98,9) %, im zweiten Quartal bei 98,8 (98,4) %. Das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft machte in den ersten sechs Monaten 9,9 (7,6) % der gebuchten Bruttobeiträge aus. In der Rückversicherung betrug die Schaden-Kosten-Quote im ersten Halbjahr 99,4 (99,0) % und 98,9 (99,2) % im zweiten Quartal. Für die Erstversicherung verzeichneten wir eine Schaden-Kosten-Quote in den ersten sechs Monaten von 98,8 (98,4) % und im zweiten Quartal von 98,2 (95,8) %. Das zweite Quartal des Vorjahres war dabei stark von positiven Einmaleffekten bei WHG beeinflusst.

In den ersten sechs Monaten erwirtschafteten wir aus den Kapitalanlagen ein Ergebnis von 43 (87) Millionen €, im zweiten Quartal von 23 (33) Millionen €. Der deutliche Rückgang im ersten Halbjahr ist auf hohe Abgangsgewinne des Vorjahreszeitraums zurückzuführen, die vor allem im ersten Quartal 2013 angefallen sind.

Das gesunkene Kapitalanlageergebnis und der Verkauf der WHG, die im ersten Halbjahr 2013 das Ergebnis positiv beeinflusste, tragen somit maßgeblich zum niedrigeren operativen und Konzernergebnis bei.

Entwicklung der Kapitalanlagen

- Zinsrückgang führt zu höheren Marktwerten von 229,3 (217,7) Milliarden €
- Anstieg der Bewertungsreserven auf 23,2 (15,2) Milliarden €
- Kapitalanlageergebnis von 4,6 (3,6) Milliarden € im ersten Halbjahr

Wir orientieren uns bei der Auswahl unserer Kapitalanlagen an den ökonomischen Charakteristika der versicherungstechnischen Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Zusätzlich setzen wir zur Portfoliosteuerung und Absicherung gegen Schwankungen an den Zins-, Aktien- und Währungsmärkten derivative Finanzinstrumente ein. Volatilität an den Märkten führt zu Wertänderungen bei den Derivaten, die wir in der IFRS-Rechnungslegung ergebniswirksam erfassen.

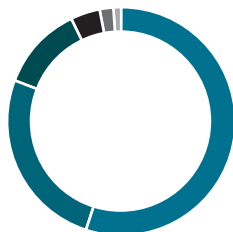
Kapitalanlagen nach Anlagearten

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	254	263	1.211	1.218	1.336	1.358
Anteile an verbundenen Unternehmen	22	19	99	81	45	44
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	-	730	737	90	93
Darlehen	41	34	161	125	34.710	35.185
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	2	5
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	13.882	12.822	46.587	43.156	35.443	33.037
Nicht festverzinslich	1.206	1.273	5.493	6.096	2.558	2.537
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	16	595	31	52
Nicht festverzinslich	-	-	38	36	-	-
Derivate	655	650	265	406	966	823
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	235	163
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	1	1
Depotforderungen	7.692	7.847	1.096	1.279	91	128
Sonstige Kapitalanlagen	402	409	1.344	1.451	1.354	901
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-	7.301	6.698
Gesamt	24.155	23.317	57.040	55.180	84.163	81.025

	Erstversicherung				Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Gesundheit		Schaden/Unfall		30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013
	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013						
	746	755	92	93	9	10	65	65	3.713	3.762
	11	11	62	49	1	1	12	9	252	214
	171	169	164	163	89	93	37	45	1.282	1.300
	18.041	17.916	1.844	1.961	24	22	2	2	54.823	55.245
	-	-	-	-	-	-	-	-	2	5
	16.097	15.179	6.284	5.929	2.973	2.858	658	690	121.924	113.671
	1.312	1.053	1.128	1.071	113	125	101	76	11.911	12.231
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-	47	647
	-	-	-	-	1	1	-	-	39	37
	152	127	21	31	-	2	-	-	2.059	2.039
	-	-	-	-	-	-	-	-	235	163
	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
	1	1	8	5	330	376	-	-	9.218	9.636
	637	207	465	323	109	80	155	453	4.466	3.824
	-	-	-	-	1	1	-	-	7.302	6.699
	37.168	35.418	10.068	9.625	3.650	3.569	1.030	1.340	217.274	209.474

Verteilung der Kapitalanlagen nach Anlagearten

Gesamt: 217 (209) Mrd. €



Festverzinsliche Wertpapiere	56 (55) %
Darlehen	25 (26) %
Übrige Kapitalanlagen	12 (12) %
Aktien und Aktienfonds	4 (4) %
Grundbesitz	2 (2) %
Beteiligungen	1 (1) %

Unser Bestand an Kapitalanlagen zu Bilanzwerten hat sich seit Jahresanfang erhöht; er wird weiterhin maßgeblich von festverzinslichen Wertpapieren, Darlehen und kurzfristigen festverzinslichen Anlagen bestimmt. Zum 30. Juni 2014 betrug der Bilanzwert unserer Kapitalanlagen 217,3 (209,5) Milliarden €. Sinkende risikolose Zinsen und Kreditrisikoaufschläge führten zu steigenden Marktwerten.

Im Berichtszeitraum haben wir unsere Investitionen in Pfandbriefe und Kreditstrukturen etwas verringert und im Gegenzug vermehrt in Staatsanleihen investiert.

Der Zinsrückgang führte zu einem Anstieg der bilanzierten und nicht bilanzierten unrealisierten Gewinne und Verluste; diese würden erst bei Veräußerung der Kapitalanlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Sie kletterten – ohne Berücksichtigung eigengenutzten Grundbesitzes – von 15,2 Milliarden € zum 31. Dezember 2013 auf 23,2 Milliarden € zum 30. Juni 2014.

Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar

Mio. €	Bilanzwerte		Bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013
Festverzinslich	121.924	113.671	8.719	4.661	113.205	109.010
Nicht festverzinslich	11.911	12.231	2.118	1.975	9.793	10.256
Gesamt	133.835	125.902	10.837	6.636	122.998	119.266

Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste

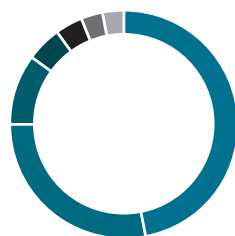
Mio. €	Beizulegende Zeitwerte		Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Bilanzwerte	
	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013
Grundstücke und Bauten ¹	8.407	8.353	2.235	2.172	6.172	6.181
Assoziierte Unternehmen	1.655	1.721	382	430	1.273	1.291
Darlehen	64.703	61.316	9.880	6.071	54.823	55.245
Sonstige Wertpapiere	2	5	-	-	2	5
Gesamt	74.767	71.395	12.497	8.673	62.270	62.722

¹ Inklusive eigengenutzten Grundbesitzes.

Zum Stichtag setzt sich unser Zinsträgerportfolio wie folgt zusammen:

Zinsträgerportfolio nach ökonomischen Kategorien¹

Gesamt: 196 (184) Mrd. €



Staatsanleihen ²	48 (46) %
davon: Inflationsanleihen	8 (8) %
Pfandbriefe	27 (29) %
Unternehmensanleihen	10 (10) %
Zahlungsmittel/Sonstiges	5 (5) %
Strukturierte Produkte (Kreditstrukturen)	3 (4) %
Bankanleihen	4 (3) %
Policen- und Hypothekendarlehen	3 (3) %

- 1 Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen einschließlich Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten zu Marktwerten. Die Approximation ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.
2 Inklusive sonstiger öffentlicher Emittenten sowie staatlich garantierter Bankanleihen.

Fast die Hälfte unseres Zinsträgerportfolios ist in Staatsanleihen angelegt. Im laufenden Geschäftsjahr haben wir bei Neuanlagen vor allem in US-amerikanische, französische, spanische und italienische Staatsanleihen investiert. Auch der Kauf von Staatsanleihen aus Schwellenländern gehört zu unserer ausgewogenen Anlagestrategie. Reduziert haben wir vor allem die Bestände an Anleihen deutscher Emittenten. Auch weiterhin stammt der weitaus überwiegende Teil unserer Staatsanleihen aus Ländern, die als besonders sicher eingeschätzt werden. Im Rahmen unseres Risikomanagements setzen wir differenzierte Risikokapitalanforderungen und Limite je nach Bonität der jeweiligen Emittenten. Zurzeit entfallen fast 45 % unseres Staatsanleihenportfolios auf deutsche und US-amerikanische Anleihen, 9 % auf italienische, spanische, portugiesische und irische Emittenten. Von Griechenland, Zypern und Argentinien halten wir keine Staatsanleihen.

Der Gesamtbestand an Pfandbriefen war rückläufig. Wir reduzierten vor allem deutsche Pfandbriefe, indem wir sie nach planmäßigen Tilgungen nicht ersetzen; dennoch wird der Bestand auch weiterhin von deutschen Pfandbriefen dominiert.

Festverzinsliche Wertpapiere: Bankanleihen¹

%	30.6.2014	31.12.2013
Senior Bonds	82	84
Verlusttragende Anleihen	4	5
Nachrangdarlehen	14	11

- 1 Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen zu Marktwerten. Die Approximation ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

Den Bestand an Bankanleihen haben wir im Lauf der vergangenen Jahre gesenkt. In diesem Jahr haben wir ihn wieder leicht erhöht auf nunmehr 4 (3) % unseres Zinsträgerportfolios.

10 (10) % des Zinsträgerportfolios entfallen auf Anleihen von Unternehmen anderer Branchen; mit Kreditderivaten erhöhen wir unsere Exponierung um einen weiteren Prozentpunkt.

Dank unseres aktiven Durationsmanagements liegt das ökonomische Zinsänderungsrisiko im Konzern weiterhin auf niedrigem Niveau.

Der Bestand unseres Aktienportfolios vor Berücksichtigung von Derivaten inklusive der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen zu Marktwerten hat sich im ersten Halbjahr 2014 etwas verringert. Die Aktienquote betrug 4,4 (4,6) %. Die zur Absicherung unseres Aktienportfolios eingesetzten Derivate haben wir im ersten Halbjahr 2014 aufgebaut und somit unsere Exponierung gegenüber Aktien etwas verringert. Inklusive der Absicherung beträgt die Aktienquote 4,0 (4,5) %. Zusätzlich sichern wir uns gegen eine beschleunigte Inflation bei anhaltend niedrigem Zinsniveau ab. Dazu halten wir Inflationsanleihen von 7,5 (6,8) Milliarden € und Inflationsswaps in Höhe von 5,1 (4,4) Milliarden € (Exposure). Dem Inflationsschutz dienen auch Sachwerte wie Aktien, Immobilien, Rohstoffe und Investitionen in erneuerbare Energien sowie Infrastruktur. Zusätzlich führt dies zu einem positiven Diversifikationseffekt für das Gesamtportfolio.

Ergebnis aus Kapitalanlagen¹

	Q1-2 2014	Rendite ²	Q1-2 2013	Rendite ²	Q2 2014	Q2 2013
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €
Laufende Erträge	3.636	3,2	3.826	3,4	1.924	2.020
Zu-/Abschreibungen	29	0,0	-445	-0,4	156	-342
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	953	0,9	463	0,4	441	139
Sonstige Erträge/Aufwendungen	19	0,0	-281	-0,2	46	-261
Gesamt	4.637	4,1	3.563	3,2	2.567	1.556

¹ Das Ergebnis aus Kapitalanlagen finden Sie auf Seite 75 ff.

² Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p. a.

Laufende Erträge

Die laufenden Erträge sind sowohl im ersten Halbjahr als auch im zweiten Quartal 2014 gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum weiter leicht rückläufig. Dies resultiert aus der Verzinsung unserer in den vergangenen drei Monaten neu gekauften festverzinslichen Wertpapiere, die mit 2,7 % weiterhin unter der durchschnittlichen Rendite unseres bestehenden Portfolios liegt.

Zu- und Abschreibungen

Wir verzeichneten im ersten Halbjahr 2014 per saldo Zuschreibungen von 29 (-445) Millionen €, die vor allem auf unser Zinsabsicherungsprogramm in der Lebenserstversicherung zurückzuführen sind.

Der im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Saldo resultiert aus den gestiegenen Marktwerten der Zinsabsicherungen, die im Umfeld fallender Zinsen deutlich an Wert gewannen. Zinsabsicherungen dienen dazu, unseren langfristig festgeschriebenen Zinsversprechen gegenüber unseren Kunden nachkommen zu können. Die Wertveränderungen der Derivate schlagen sich, auch wenn sie nicht verkauft werden, im Ergebnis aus Zu- und Abschreibungen nieder.

Nach hohen Abschreibungen auf unseren Goldbestand im Vorjahr, konnten wir im laufenden Jahr Zuschreibungen in Höhe von 27 Millionen € vornehmen.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Im ersten Halbjahr 2014 verzeichneten wir bei aktivem Kapitalanlagemanagement per saldo Abgangsgewinne von 953 (463) Millionen €, die insbesondere auf unseren Bestand an festverzinslichen Wertpapieren entfallen, allen voran Staatsanleihen, sowie Aktien. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf deutlich höhere Gewinnrealisationen in unserem Aktienportfolio, insbesondere in der Rückversicherung, zurückzuführen.

Versicherungsderivate

Versicherungsderivate

				30.6.2014	31.12.2013	Veränderung
				Mio. €	Mio. €	%
Versicherungsderivate in Kapitalanlagen				607	569	6,7
Verbindlichkeiten aus Versicherungsderivaten				461	427	8,0
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Veränderung	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Ergebnis aus Versicherungsderivaten	-12	-5	-140,0	-3	-1	-200,0

Den Versicherungsderivaten ordnen wir die derivativen Bestandteile aus Naturkatastrophenanleihen und aus Verbriefungen von Sterblichkeits- und Morbiditätsrisiken, individuell ausgestaltete Versicherungsderivate sowie derivative Bestandteile zu, die in der Rechnungslegung vom zugrunde liegenden Versicherungsvertrag getrennt werden. Enthalten sind darin auch die in derivativer Form abgeschlossenen Retrozessionen, die der Absicherung übernommener Versicherungsrisiken dienen. Zudem werden hier in Variable Annuities eingebettete Derivate und die Absicherungsderivate von Variable Annuities aufgeführt. Sämtliche Erträge und Aufwendungen, die sich aus unseren Versicherungsderivaten ergeben, werden als Ergebnis aus Derivaten im Kapitalanlageergebnis ausgewiesen.

Assetmanagement für Kunden

Die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH (MEAG) ist der Vermögensverwalter von Munich Re. Über ihre Kapitalanlagegesellschaft bietet die MEAG zudem direkt und über Fonds privaten und institutionellen Kunden ihre Kompetenz an.

Im Assetmanagement verwaltetes Drittvermögen

	30.6.2014	31.12.2013	Veränderung
	Mrd. €	Mrd. €	%
Kapitalanlagen aus Drittgeschäft	13,2	12,9	2,5
davon: Externe institutionelle Anleger	10,3	10,2	1,0
davon: Privatkundengeschäft	2,9	2,7	8,6

Ausblick

- Beitragseinnahmen in Höhe von rund 48 Milliarden € erwartet
- Kapitalanlagerendite sollte bei rund 3,5 % liegen
- Ergebnisziel von 3 Milliarden € für 2014 hat weiterhin Bestand

Unsere Erwartungen für die Zukunft basieren in erster Linie auf Planungen und Prognosen, deren Eintreten wir selbstverständlich nicht garantieren können. So können zufallsbedingt und unvorhersehbar anfallende Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten, stark beeinflussen. Auch Nachmeldungen für große Schadenereignisse können zu deutlichen Schwankungen in den Ergebnissen einzelner Quartale oder Jahre führen. Änderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen und andere Sondereffekte können sich ebenfalls beträchtlich auswirken. Ergebnisse einzelner Quartale sind daher nicht immer ein verlässlicher Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres.

Die Schwankungen von Kapitalmärkten und Währungskursen sowie die Eigenheiten der IFRS-Rechnungslegung erschweren ebenfalls eine Prognose. So können sich für das Kapitalanlage-, Währungs- und Konzernergebnis – trotz der Orientierung unserer Kapitalanlagen an den Charakteristika unserer Verpflichtungen – erhebliche Ausschläge ergeben. Auch Marktwertveränderungen sowie Abgangsgewinne oder -verluste aus Derivaten, die wir als Sicherungsinstrument sowie zur Feinsteuerung der Kapitalanlagen einsetzen, könnten sich erheblich auf das Ergebnis auswirken. Währungskursbewegungen beeinflussen unsere Umsätze und Ergebnisse in unterschiedliche Richtungen, je nachdem, welche Fremdwährungen von den jeweiligen Schwankungen betroffen sind. Diese Ausschläge können bei stark schwankenden Wechselkursen beträchtlich sein, obwohl wir ökonomisch relativ zum Volumen unseres Geschäfts und unserer Kapitalanlagen nur in überschaubarem Maß offene Währungspositionen halten.

Rückversicherung

Die Rückversicherung ist und bleibt ein attraktives Geschäftsfeld, das uns vielfältige Ertragsmöglichkeiten eröffnet. Obwohl die Versicherungsdichte in den westlichen Industrieländern und in den seit Jahrzehnten weit entwickelten Staaten Asiens bereits hoch ist, ergibt sich selbst in diesen Märkten immer wieder zusätzlicher Absicherungsbedarf, weil etwa die Gefährdung infolge wetterbedingter Naturgefahren mit der Klimaveränderung und wegen zunehmender Wertkonzentration in exponierten Regionen tendenziell zunimmt. In den sich wirtschaftlich rapide entwickelnden Regionen besteht unverändert erhebliche Nachfrage nach Versicherungsschutz, um die großen Zentren hochwertiger industrieller Fertigungskapazitäten sowie den wachsenden privaten Wohlstand der Bevölkerung abzusichern. Darüber hinaus sind Risiken aus möglichen Haftungsansprüchen Dritter generell nur zu einem geringen Teil versichert. Schon deshalb trifft die derzeit stark ausgeweitete Angebotskapazität der Erst- und Rückversicherungswirtschaft in vielen Sparten auf ein noch nicht ausgeschöpftes Geschäftspotenzial.

Munich Re bietet ihren Zedenten spezialisierte Beratung und umfassende Lösungsansätze, auch für Aufgaben im Zusammenhang mit Rechnungslegung, Risikomodellierung oder Asset-Liability-Management. Rückversicherung schützt Erstversicherer flexibel und effizient vor Großschaden- und Kumulbelastungen und stärkt deren Kapitalbasis. Zusätzlich entwickeln wir innovative Deckungskonzepte, die über das Angebot der traditionellen Rückversicherung und verstärkt auch über die herkömmlichen Grenzen der Versicherbarkeit hinausreichen. So versichern wir zum Beispiel Leistungsgarantien für Solarmodule und bieten Versicherungsdeckung für Tiefseebohrungen und Internetrisiken an. Im Zusammenhang mit alternativem Risikotransfer nutzen wir die Vorteile des dynamischen Marktumfelds und verbriefen Versicherungsrisiken am Kapitalmarkt sowohl für unsere Kunden als auch für uns. Ebenso begleiten wir unsere Kunden bei der oft aufwendigen Anpassung an aufsichtsrechtliche Anforderungen, die sich in vielen Ländern in den kommenden Jahren spürbar verändern werden.

In der Lebensrückversicherung werden Impulse vor allem vom dynamischen Wachstum der Lebensversicherungsmärkte in Asien ausgehen. Dabei gestalten wir unsere Produkte so, dass sie den Kundenbedarf unter Berücksichtigung unserer Risikostrategie bestmöglich decken.

Eine steigende Nachfrage erwarten wir beim Management von Kapitalanlagerisiken in Lebensversicherungsportfolios. Zudem werden weiterhin Lösungen gefragt sein, die auf gutes Kapitalmanagement abstellen. Trotz eines prinzipiell intakten Wachstumstrends sind aufgrund der insgesamt schwachen Konjunktur und einer durch die Finanzkrise reduzierten Vorsorgebereitschaft stagnierende Erstversicherungsvolumina in vielen für unser Geschäft wichtigen Regionen zu verzeichnen. Dies dämpft – zusammen mit einer Tendenz zu erhöhten Selbstbehalten – auch die Nachfrage nach Rückversicherung.

Für 2014 rechnen wir in der Lebensrückversicherung weiterhin mit gebuchten Bruttobeiträgen von etwas über 9,5 Milliarden €. Der Rückgang von knapp 1 Milliarde € im Vergleich zu unserer Prognose im Geschäftsbericht 2013 ist hauptsächlich auf negative Währungseffekte zurückzuführen. Das versicherungstechnische Ergebnis sollte bei etwa 400 Millionen € liegen, wenn außergewöhnliche Belastungen aus aktuellem Schadenverlauf oder der Ablösung von schlecht verlaufenden Verträgen ausbleiben.

In der Schaden- und Unfallrückversicherung, die erfahrungsgemäß Preiszyklen und zufallsbedingten Schwankungen bei der Höhe von Großschäden besonders stark ausgesetzt ist, bleibt Munich Re bei ihrer klaren, auf Profitabilität ausgerichteten Zeichnungspolitik und übernimmt Risiken nur zu angemessenen Preisen und Bedingungen. Wir erleben derzeit eine anhaltend hohe Wettbewerbsintensität: Infolge ihrer guten Kapitalausstattung geben Erstversicherer weniger Risiken in Rückversicherung. Zugleich können Rückversicherer reichlich Kapazität zur Verfügung stellen, da sich auch ihre Kapitalausstattung über die vergangenen Jahre dank guter Ergebnisse stetig verbesserte. Es gibt damit derzeit einen spürbaren Kapazitätsüberhang auf der Angebotsseite. Auf der Suche nach rentablen Anlagemöglichkeiten investieren schließlich auch institutionelle Anleger wie Pensionsfonds verstärkt in Verbriefungen von Versicherungsrisiken (Insurance Linked Securities) und andere Formen von rückversicherungsähnlichen Geschäften. Dieses Kapital fließt vor allem in das nicht proportionale Katastrophengeschäft, etwa in Deckungen für Schäden aus Hurrikanen in den USA, während sich bisher auf dieses Segment fokussierte Rückversicherer um eine Diversifikation in andere Segmente bemühen. Die Preise und Bedingungen für Rückversicherungsschutz gerieten deshalb verstärkt unter Druck. Auch das Portfolio von Munich Re ist davon betroffen, wie sich am Preisabrieb in den jüngsten Vertragserneuerungen zeigt. Ob die zu beobachtenden ersten Anzeichen einer gewissen Stabilisierung, gerade bei den Preisen für Insurance Linked Securities, bereits die Vorboten einer als nachhaltig zu beurteilenden Bodenbildung für die Rückversicherungsmärkte sind, kann noch nicht verlässlich beurteilt werden. Käme es wider Erwarten zu weiteren deutlichen Preisrückgängen, würde Munich Re sich in noch größerem Umfang von Geschäft trennen.

Als gut diversifizierter Rückversicherer mit umfassendem Knowhow bieten wir, anders als die meisten Anbieter, maßgeschneiderte Lösungen an. Hierzu zählen Mehrjahresverträge, manchmal mit Deckungen über mehrere Sparten und Regionen, retroaktive Rückversicherungslösungen, Transaktionen zur Kapitalentlastung und Deckungen für komplexe Haftpflicht-, Kredit- und Industrierisiken. Zudem können wir auf der Basis unserer technischen Kompetenz und unseres Risikowissens rasch wachsende Industrien begleiten und durch bedarfsgerecht gestaltete Deckungen die Grenzen der Versicherbarkeit mit Augenmaß ausdehnen.

Zum 1. Juli 2014 standen mit einem Volumen von rund 2,0 Milliarden € ca. 12% des Gesamtportfolios im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall zur Erneuerung an. Insbesondere wurden Teile des Geschäfts in den USA, Lateinamerika und Australien sowie Geschäft mit globalen Kunden verhandelt. Die Preise blieben bei dieser Erneuerung unter Druck und die Raten gingen insgesamt deutlich zurück, insbesondere im

Bereich der nicht proportionalen Naturkatastrophendeckungen. Für unser Portfolio ergab sich ein Rückgang des Prämienvolumens um gut 7%; dieser Wert erfasst auch einen Preisrückgang, den wir auf ca. 3,6 Prozentpunkte schätzen.

Für 2014 erwarten wir in der Schaden- und Unfallrückversicherung gebuchte Bruttobeiträge von etwas über 16,5 Milliarden €. Der Rückgang von knapp 1 Milliarde € gegenüber der Prognose im Geschäftsbericht 2013 ist überwiegend auf negative Währungseffekte zurückzuführen. Die Schaden-Kosten-Quote wird voraussichtlich bei rund 95 % der verdienten Nettobeiträge liegen. Die Verschlechterung gegenüber der bisherigen Erwartung von rund 94 % ist vor allem durch den überdurchschnittlichen Großschadenanfall im zweiten Quartal, aber auch reduzierte Preise sowie eine Veränderung des Portfoliomix, insbesondere den gestiegenen Anteil von Haftpflichtversicherungsgeschäft mit langer Abwicklungsdauer, bedingt.

Die gesamte Rückversicherung dürfte 2014 Bruttobeiträge von etwas über 26 Milliarden € erwirtschaften, wobei Wechselkurseffekte auch weiterhin erheblichen Einfluss auf diese Schätzung haben können. Das Konzernergebnis in der Rückversicherung wird für 2014 zwischen 2,3 und 2,5 Milliarden € erwartet.

Erstversicherung

Für die Erstversicherung sehen wir gute Zukunftschancen in den sich entwickelnden Auslandsmärkten, durchaus aber auch in verschiedenen Bereichen des deutschen Markts.

In der Produktgestaltung will ERGO weiter innovative Wege gehen. So soll das Produktkonzept, das ERGO in der Lebensversicherung 2013 für die private ungeforderte Altersvorsorge und den Vertrieb der Ausschließlichkeitsorganisationen an den Markt brachte, im Jahr 2015 auch auf die betriebliche Altersversorgung und zusätzliche Vertriebswege erweitert werden. Die Ausweitung auf die Basisrente (Rürup-Rente) ist ebenfalls für das kommende Jahr geplant.

In der Lebenserstversicherung dürften unsere gesamten Beitragseinnahmen bei rund 7 Milliarden € liegen, die gebuchten Bruttobeiträge bei rund 5,5 Milliarden €. Angesichts der weltweit weiterhin niedrigen Zinsen und eines dadurch für die private Altersvorsorge ungünstigen Klimas bleibt das Umfeld herausfordernd. Die Entwicklung wird erheblich vom volatilen, stark zinsabhängigen Einmalbeitragsgeschäft abhängen, das wir nur sehr selektiv zeichnen. Mit dem im Sommer 2013 in Deutschland eingeführten Produktkonzept sehen wir gleichwohl gute Chancen, uns in diesem schwierigen Markt aussichtsreich zu positionieren.

In Deutschland wurde durch verschiedene im Juli verabschiedete Gesetzesänderungen die Risikotragfähigkeit der Lebensversicherer im schon lang anhaltenden Niedrigzinsumfeld gestärkt. Zu begrüßen ist insbesondere die Modifikation der Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven, während andere Punkte des Reformgesetzes von den deutschen Versicherungsunternehmen kritisch beurteilt werden.

Im Erstversicherungssegment Gesundheit gehen wir davon aus, gebuchte Bruttobeiträge von etwas über 5,5 Milliarden € zu erreichen. In der privaten Krankenversicherung fiel die Beitragsanpassung, die wir im Geschäftsjahr 2014 vorgenommen haben, geringer aus als im Vorjahr. Die sinkende Versichertenzahl in unserem Portfolio lässt die Beiträge in der Vollversicherung zurückgehen. In der Ergänzungsversicherung hingegen sehen wir unverändert gute Wachstumschancen, insbesondere im Bereich der ergänzenden Pflege- sowie der betrieblichen Krankenversicherung, und rechnen daher mit einem leichten Anstieg der Beiträge in diesem Teil unseres Portfolios.

In der Schaden- und Unfallerstversicherung dürften die gebuchten Bruttobeiträge ebenfalls bei knapp 5,5 Milliarden € liegen, für das deutsche Geschäft rechnen wir mit etwa 3,3 Milliarden €. Weiterhin legen wir großen Wert auf risikoadäquate Preise. Im internationalen Geschäft gehen wir von einem Bruttobeitragsvolumen von rund 2,1 Milli-

arden € aus. Die Schaden-Kosten-Quote in der Kompositversicherung sollte im Vorjahresvergleich um etwa 2 Prozentpunkte sinken und mit rund 95 % ein gutes Niveau erreichen, wobei voraussichtlich sowohl das Inlands- als auch das Auslandsgeschäft zu dieser Verbesserung beitragen.

Die gesamten Beitragseinnahmen der Erstversicherung dürften 2014 bei rund 18 Milliarden € liegen, die gebuchten Bruttobeiträge bei etwas über 16,5 Milliarden €.

Für die Erstversicherung erwarten wir für 2014 ein Konzernergebnis zwischen 400 und 500 Millionen €, für den ERGO Teilkonzern einen Betrag zwischen 350 und 450 Millionen €. Die Differenz zwischen beiden Zahlen ist hauptsächlich auf konzerninterne Geschäfte zwischen Erst- und Rückversicherung zurückzuführen.

Munich Health

Die internationalen Gesundheitsmärkte bieten aufgrund des medizinischen Fortschritts und einer allgemein steigenden Lebenserwartung vielfältige Wachstumsmöglichkeiten für Munich Health. Diese Chancen wollen wir nach eigenen Korrekturen unserer strategischen Ausrichtung künftig noch gezielter nutzen. Sowohl infolge steigender Versichertenzahlen bei unseren Kunden als auch aufgrund des weiteren Bedarfs an maßgeschneiderten Lösungen sehen wir in der Rückversicherung Wachstumschancen. Die Ergebnisse der Vertragserneuerung im Januar lassen uns auf eine leichte Stärkung der Profitabilität hoffen. Nach dem Verkauf der Windsor Health Group erwarten wir eine stabile Entwicklung des Erstversicherungsgeschäfts, geprägt vor allem von der Profitabilität unserer großen Tochtergesellschaften in Spanien und Belgien.

Die gebuchten Bruttobeiträge dürften 2014 etwas unter 5,5 Milliarden € betragen. Die Schaden-Kosten-Quote sollte bei rund 99 % liegen. Insgesamt erwarten wir für 2014 einen Gewinn von rund 100 Millionen €.

Munich Re (Gruppe)

2014 sollten sich die für den Konzern gebuchten Bruttobeiträge auf etwa 48 Milliarden € summieren.

An unserem langfristigen Ziel einer Rendite von 15 % auf unser Risikokapital (RoRaC) nach Steuern über den Zyklus der Versicherungs- und Zinsmärkte hinweg halten wir fest. Es ist jedoch angesichts der gegenwärtig sehr niedrigen Zinsen auf risikoarme Kapitalanlagen nur schwer zu erreichen.

Für das Jahr 2014 rechnen wir bei einem durchschnittlichen Schadenverlauf in der zweiten Jahreshälfte mit einem versicherungstechnischen Ergebnis, das unter dem sehr guten Vorjahresniveau von 3,7 Milliarden € liegen dürfte.

Das Kapitalanlageergebnis dürfte 2014 knapp 8 Milliarden € erreichen. Die im ersten Halbjahr 2014 erzielte Rendite auf unsere Kapitalanlagen von 4,1 % lässt sich nicht auf das gesamte Jahr hochrechnen, weil wir für das zweite Halbjahr geringere Erträge aus Dividenden und aus der Veräußerung von Kapitalanlagen erwarten. Derzeit rechnen wir für das Geschäftsjahr 2014 mit einer Kapitalanlagerendite von rund 3,5 %.

Insgesamt streben wir für 2014 weiterhin ein Konzernergebnis in Höhe von 3 Milliarden € an.

Das Aktienrückkaufprogramm, das wir im November 2013 aufgenommen hatten, schlossen wir am 22. April 2014 planmäßig ab. Im Rahmen dieses Programms wurden insgesamt 6,4 Millionen Münchener-Rück-Aktien im Wert von 1 Milliarde € zurückgekauft. Die Aktien wurden am 30. April 2014 eingezogen. Mit der Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2013 im Mai 2014 haben wir seit 2006 über 16,5 Milliarden € für Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe aufgewendet.

Dank unserer guten Kapitalausstattung können wir weiter gezielt Chancen für profitables Wachstum in einzelnen Regionen und Sparten nutzen; nicht benötigtes Kapital soll auch zukünftig an die Aktionäre ausgekehrt werden. Daher wollen wir bis zur Hauptversammlung am 23. April 2015 weitere Aktien im Wert von bis zu 1 Milliarde € zurückkaufen; vorausgesetzt, massive Verwerfungen an den Kapitalmärkten und im operativen Geschäft bleiben aus.

Darüber hinaus sind die chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2013 unverändert gültig.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2014

Aktiva

	30.6.2014			31.12.2013	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
A. Immaterielle Vermögenswerte						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3.307		3.292	15	0,5
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.341		1.380	-39	-2,8
			4.648	4.672	-24	-0,5
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.713		3.762	-49	-1,3
II. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		1.534		1.514	20	1,3
davon:						
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		1.273		1.291	-18	-1,4
III. Darlehen		54.823		55.245	-422	-0,8
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	2			5	-3	-60,0
2. Jederzeit veräußerbar	133.835			125.902	7.933	6,3
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	2.381			2.887	-506	-17,5
		136.218		128.794	7.424	5,8
V. Depotforderungen		9.218		9.636	-418	-4,3
VI. Sonstige Kapitalanlagen		4.466		3.824	642	16,8
			209.972	202.775	7.197	3,5
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			7.302	6.699	603	9,0
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			5.267	5.305	-38	-0,7
E. Forderungen						
I. Laufende Steuerforderungen		529		602	-73	-12,1
II. Sonstige Forderungen		11.815		11.357	458	4,0
			12.344	11.959	385	3,2
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			3.087	2.820	267	9,5
G. Aktivierte Abschlusskosten						
Brutto		9.619		9.603	16	0,2
Anteil der Rückversicherer		61		61	-	-
Netto			9.558	9.542	16	0,2
H. Aktive Steuerabgrenzung			7.076	6.989	87	1,2
I. Übrige Aktiva			3.524	3.527	-3	-0,1
Summe der Aktiva			262.778	254.288	8.490	3,3

Passiva

		30.6.2014	31.12.2013	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
A. Eigenkapital					
I. Ausgegebenes Kapital und Kapitalrücklage	7.430		7.426	4	0,1
II. Gewinnrücklagen	14.037		12.875	1.162	9,0
III. Übrige Rücklagen	4.271		2.369	1.902	80,3
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	1.684		3.313	-1.629	-49,2
V. Nicht beherrschende Anteile	250		243	7	2,9
		27.672	26.226	1.446	5,5
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		4.405	4.424	-19	-0,4
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)					
I. Beitragsüberträge	8.507		7.994	513	6,4
II. Deckungsrückstellung	112.482		111.427	1.055	0,9
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	53.853		53.061	792	1,5
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	15.748		13.519	2.229	16,5
		190.590	186.001	4.589	2,5
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)		7.657	7.043	614	8,7
E. Andere Rückstellungen¹		3.748	3.742	6	0,2
F. Verbindlichkeiten					
I. Anleihen	249		248	1	0,4
II. Depotverbindlichkeiten	2.747		2.762	-15	-0,5
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	3.298		2.795	503	18,0
IV. Sonstige Verbindlichkeiten ¹	13.380		12.859	521	4,1
		19.674	18.664	1.010	5,4
G. Passive Steuerabgrenzung		9.032	8.188	844	10,3
Summe der Passiva		262.778	254.288	8.490	3,3

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014¹

Posten

			Q1-2 2014	Q1-2 2013	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	24.780			26.093	-1.313	-5,0
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	24.329			25.525	-1.196	-4,7
Abgegeben an Rückversicherer	729			824	-95	-11,5
Netto		23.600		24.701	-1.101	-4,5
2. Technischer Zinsertrag		3.804		3.309	495	15,0
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	20.451			20.044	407	2,0
Anteil der Rückversicherer	325			399	-74	-18,5
Netto		20.126		19.645	481	2,4
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	5.758			6.637	-879	-13,2
Anteil der Rückversicherer	141			158	-17	-10,8
Netto		5.617		6.479	-862	-13,3
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			1.661	1.886	-225	-11,9
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
Erträge aus Kapitalanlagen	6.989			6.466	523	8,1
Aufwendungen für Kapitalanlagen	2.352			2.903	-551	-19,0
Gesamt		4.637		3.563	1.074	30,1
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		36		24	12	50,0
7. Sonstige operative Erträge		359		353	6	1,7
8. Sonstige operative Aufwendungen		401		417	-16	-3,8
9. Umgliederung technischer Zinsertrag		-3.804		-3.309	-495	-15,0
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)			791	190	601	316,3
11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)			2.452	2.076	376	18,1
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-339	-31	-308	-993,5
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			-	-	-	-
14. Finanzierungsergebnis			-114	-143	29	20,3
15. Ertragsteuern			306	390	-84	-21,5
16. Konzernergebnis (11.-15.)			1.693	1.512	181	12,0
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			1.684	1.491	193	12,9
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			9	21	-12	-57,1
			€	€	€	%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie			9,67	8,32	1,35	16,2

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis zum 30. Juni 2014

Posten

	Q2 2014			Q2 2013		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%	
Gebuchte Bruttobeiträge	11.856			12.809	-953	-7,4	
1. Verdiente Beiträge							
Brutto	12.056			13.025	-969	-7,4	
Abgegeben an Rückversicherer	351			420	-69	-16,4	
Netto		11.705		12.605	-900	-7,1	
2. Technischer Zinsertrag		1.882		1.468	414	28,2	
3. Leistungen an Kunden							
Brutto	10.332			10.296	36	0,3	
Anteil der Rückversicherer	197			231	-34	-14,7	
Netto		10.135		10.065	70	0,7	
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb							
Brutto	3.064			3.486	-422	-12,1	
Anteil der Rückversicherer	76			98	-22	-22,4	
Netto		2.988		3.388	-400	-11,8	
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			464	620	-156	-25,2	
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen							
Erträge aus Kapitalanlagen	3.736			3.423	313	9,1	
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.169			1.867	-698	-37,4	
Gesamt		2.567		1.556	1.011	65,0	
davon:							
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		31		33	-2	-6,1	
7. Sonstige operative Erträge		182		198	-16	-8,1	
8. Sonstige operative Aufwendungen		186		200	-14	-7,0	
9. Umgliederung technischer Zinsertrag		-1.882		-1.468	-414	-28,2	
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)			681	86	595	691,9	
11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)			1.145	706	439	62,2	
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-225	-141	-84	-59,6	
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			-	-	-	-	
14. Finanzierungsergebnis			-58	-75	17	22,7	
15. Ertragsteuern			93	-52	145	-	
16. Konzernergebnis (11.-15.)			769	542	227	41,9	
davon:							
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			765	528	237	44,9	
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			4	14	-10	-71,4	
			€	€	€	%	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie			4,43	2,94	1,49	50,7	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)

Posten

	Q2 2014	Q1 2014	Q4 2013	Q3 2013	Q2 2013	Q1 2013
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Gebuchte Bruttobeiträge	11.856	12.924	12.470	12.497	12.809	13.284
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	12.056	12.273	12.771	12.544	13.025	12.500
Abgegeben an Rückversicherer	351	378	411	433	420	404
Netto	11.705	11.895	12.360	12.111	12.605	12.096
2. Technischer Zinsertrag	1.882	1.922	1.720	1.735	1.468	1.841
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	10.332	10.119	9.967	10.687	10.296	9.748
Anteil der Rückversicherer	197	128	155	228	231	168
Netto	10.135	9.991	9.812	10.459	10.065	9.580
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	3.064	2.694	3.322	2.731	3.486	3.151
Anteil der Rückversicherer	76	65	85	83	98	60
Netto	2.988	2.629	3.237	2.648	3.388	3.091
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	464	1.197	1.031	739	620	1.266
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
Erträge aus Kapitalanlagen	3.736	3.253	3.415	3.315	3.423	3.043
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.169	1.183	1.420	1.216	1.867	1.036
Gesamt	2.567	2.070	1.995	2.099	1.556	2.007
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	31	5	-54	37	33	-9
7. Sonstige operative Erträge	182	177	264	165	198	155
8. Sonstige operative Aufwendungen	186	215	294	211	200	217
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-1.882	-1.922	-1.720	-1.735	-1.468	-1.841
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	681	110	245	318	86	104
11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)	1.145	1.307	1.276	1.057	706	1.370
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-225	-114	-235	-407	-141	110
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	29	-	-	-
14. Finanzierungsergebnis	-58	-56	-55	-59	-75	-68
15. Ertragsteuern	93	213	-241	-41	-52	442
16. Konzernergebnis (11.-15.)	769	924	1.198	632	542	970
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	765	919	1.189	633	528	963
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	4	5	9	-1	14	7
	€	€	€	€	€	€
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	4,43	5,24	6,65	3,53	2,94	5,39

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014¹

Mio. €		Q1-2 2014	Q1-2 2013
Konzernergebnis		1.693	1.512
Währungsumrechnung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	162		-58
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	2.323		-1.640
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-595		-536
Veränderung aus der Equity-Bewertung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	18		-10
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Veränderung aus Cashflow Hedges			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-		-1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Sonstige Veränderungen	14		-
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	1.922		-2.245
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-79		99
Sonstige Veränderungen	-		-
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-79		99
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)		1.843	-2.146
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen		3.536	-634
davon:			
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		3.527	-638
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		9	4

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. April bis zum 30. Juni 2014¹

Mio. €		Q2 2014	Q2 2013
Konzernergebnis		769	542
Währungsumrechnung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	160		-269
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1.329		-1.755
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-370		-246
Veränderung aus der Equity-Bewertung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	3		2
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Veränderung aus Cashflow Hedges			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1		-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Sonstige Veränderungen	1		-
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	1.122		-2.268
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-116		10
Sonstige Veränderungen	-		-
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-116		10
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)		1.006	-2.258
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen		1.775	-1.716
davon:			
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		1.770	-1.711
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		5	-5

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage
Mio. €		
Stand 31.12.2012	585	6.836
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-
Konzernergebnis	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges	-	-
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Ausschüttung	-	-
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	3	9
Einzug eigener Aktien	-	-
Stand 30.6.2013¹	588	6.845
Stand 31.12.2013	581	6.845
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-
Konzernergebnis	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges	-	-
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Ausschüttung	-	-
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-17	-
Einzug eigener Aktien	21	-
Stand 30.6.2014	585	6.845

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallende Eigenkapitalanteile						Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt
Gewinnrücklagen			Übrige Rücklagen		Konzern- ergebnis		
Gewinnrück- lagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Bewertungs- ergebnis aus Cashflow Hedges			
11.015	-77	5.946	-292	-4	3.188	242	27.439
1.933	-	-	-	-	-1.933	-	-
-	-	-	-	-	1.491	21	1.512
91	-	-2.162	-55	-3	-	-17	-2.146
-	-	-	-55	-	-	-3	-58
-	-	-2.162	-	-	-	-14	-2.176
-8	-	-	-	-2	-	-	-10
-	-	-	-	-1	-	-	-1
99	-	-	-	-	-	-	99
-	-	-	-	-	-	-	-
91	-	-2.162	-55	-3	1.491	4	-634
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-1.255	-1	-1.256
23	72	-	-	-	-	-	107
-	-	-	-	-	-	-	-
13.062	-5	3.784	-347	-7	1.491	245	25.656
13.170	-295	3.368	-1.002	3	3.313	243	26.226
2.059	-	-	-	-	-2.059	-	-
-	-	-	-	-	1.684	9	1.693
-59	-	1.740	164	-2	-	-	1.843
-	-	-	164	-	-	-2	162
-	-	1.724	-	-	-	4	1.728
4	-	16	-	-2	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-
-77	-	-	-	-	-	-2	-79
14	-	-	-	-	-	-	14
-59	-	1.740	164	-2	1.684	9	3.536
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-1	-1
-	-	-	-	-	-1.254	-1	-1.255
-	-838	-	-	-	-	-	-855
-1.000	1.000	-	-	-	-	-	21
14.170	-133	5.108	-838	1	1.684	250	27.672

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014¹

Mio. €	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Konzernergebnis	1.693	1.512
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	2.986	1.485
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-16	-153
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	752	742
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	867	-709
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-953	-463
Veränderung bei erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Wertpapieren	325	-515
Veränderung sonstiger Bilanzposten	-99	-482
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-336	565
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5.219	1.982
Veränderung aus dem Verlust der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	-	-
Veränderung aus der Übernahme der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	-31	-2
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	-2.591	688
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-280	-213
Sonstige	-50	15
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-2.952	488
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen und von nicht beherrschenden Anteilseignern	-	107
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	834	-
Dividendenzahlungen	1.255	1.256
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-28	-1.029
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2.117	-2.178
Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)	150	292
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	117	-34
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	2.820	2.860
Zahlungsmittelbestand zum 30.6. des Geschäftsjahres	3.087	3.118

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsbericht zum 30. Juni 2014 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt. Wir haben alle neuen oder geänderten IFRS und IFRIC Interpretationen, die für Munich Re erstmals zum 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwenden waren, beachtet. IAS 36 (rev. 05/2013), Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten, haben wir bereits im Geschäftsjahr 2013 vorzeitig angewendet. Für schon bestehende oder unveränderte IFRS stimmen die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit Ausnahme der unten aufgeführten Änderungen mit denen überein, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 angewandt wurden. Die versicherungstechnischen Posten werden im Einklang mit den Vorschriften des IFRS 4 auf der Basis der US GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) auf dem Stand der Erstanwendung des IFRS 4 am 1. Januar 2005 bilanziert und bewertet.

Ab dem Geschäftsjahr 2014 sind folgende neue oder geänderte IFRS erstmalig verpflichtend anzuwenden:

IFRS 10 (05/2011), Konzernabschlüsse, ersetzt die Regelungen von IAS 27 und SIC 12 und schafft eine einheitliche Definition für Beherrschung, die unabhängig davon ist, ob diese aufgrund von gesellschaftsrechtlichen, vertraglichen oder wirtschaftlichen Gegebenheiten vorliegt. Eigenständige Regelungen für Zweckgesellschaften gibt es nicht mehr. Beherrschung liegt dann vor, wenn ein Investor die für den wirtschaftlichen Erfolg relevanten Geschäftsaktivitäten einer Einheit bestimmen kann und ihm die daraus resultierenden Rückflüsse zustehen. Des Weiteren adressiert IFRS 10 bisher nicht geregelte Einzelsachverhalte. Hierzu zählt insbesondere die Regelung, dass im Fall von Präsenzmehrheit regelmäßig auch ohne Stimmrechtsmehrheit Beherrschung vorliegen kann. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis von Munich Re. Lediglich eine assoziierte Gesellschaft ist nun als vollkonsolidierte Gesellschaft zu behandeln. Daher wenden wir die Änderung prospektiv an, da auch unter Kosten-Nutzen-Aspekten eine retrospektive Anwendung nicht angezeigt schien. Durch die Umstellung von der Equity-Methode zu einer Vollkonsolidierung ergab sich ein geringfügiger Ergebniseffekt von weniger als 2 Millionen € sowie eine Bilanzverlängerung von rund 10 Millionen € im ersten Quartal.

IFRS 11 (05/2011), Gemeinsame Vereinbarungen (Joint Arrangements), definiert gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und regelt deren bilanzielle Abbildung. Die Änderungen gegenüber IAS 31, Anteile an Gemeinschaftsunternehmen, betreffen insbesondere die Abschaffung des Wahlrechts zur Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen, die geänderte Definition von gemeinschaftlicher Führung (Joint Control) sowie die Erweiterung des Anwendungsbereichs hinsichtlich gemeinschaftlicher Tätigkeiten. Hierunter können jetzt auch in ein separates Vehikel ausgelagerte Sachverhalte fallen. Die Abschaffung der Möglichkeit zur Quotenkonsolidierung hat für Munich Re keine Auswirkungen, da wir von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht haben. Vielmehr wenden wir bereits jetzt grundsätzlich die Equity-Methode an. Die beiden anderen Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen für Munich Re.

IFRS 12 (05/2011), Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen, bündelt die Anhangangaben zu Sachverhalten der Anwendungsbereiche von IFRS 10, IFRS 11 und IAS 28. Zielsetzung des Standards ist, Information über Art, Risiko und Implikation der Anteile an anderen Unternehmen auf den Konzernabschluss anzugeben. Entsprechend sind umfassendere Angaben als bisher gefordert. Insbesondere verlangt IFRS 12 Angaben zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen, Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen, Ermessensspielräumen und Annahmen bei der Einschätzung der Art der Unternehmensverbindung sowie detaillierte Angaben zu jeder wesentlichen gemeinsamen Vereinbarung und jedem assoziierten Unternehmen. Munich Re ist im Wesentlichen von den erweiterten Offenlegungspflichten bezüglich nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen sowie Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen betroffen.

IAS 27 (rev. 05/2011), Einzelabschlüsse, regelt nun ausschließlich die bilanzielle Abbildung von Anteilen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in Einzelabschlüssen nach IFRS, einschließlich der relevanten Anhangangaben. Die Definition von Beherrschung sowie die bilanzielle Abbildung von Tochterunternehmen in Konzernabschlüssen werden jetzt durch IFRS 10 bestimmt. Der Standard hat keine Auswirkung auf Munich Re.

IAS 28 (rev. 05/2011), Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, enthält insbesondere Folgeänderungen aus der Veröffentlichung von IFRS 11 und IFRS 12. Unter anderem wurden die bilanzielle Abbildung von Gemeinschaftsunternehmen sowie die bisher in SIC 13, Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen, geregelten Sachverhalte in den Standard integriert. Auch sind Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, die beispielsweise von offenen Investmentfonds oder fondsgebundenen Versicherungen gehalten werden, nicht mehr vom Anwendungsbereich des Standards ausgeschlossen. Vielmehr besteht für diese nun ein Wahlrecht zur erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen für Munich Re.

Im Juni 2012 hat das IASB einen **IFRS „Konzernabschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen: Übergangsbestimmungen“ (Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12) (06/2012)** veröffentlicht, der klarstellt, dass eine retrospektive Anpassung bei Erstanwendung dieser Standards lediglich für eine Periode durchzuführen ist. Sofern die Erstanwendung eine Änderung der Einbeziehungspflicht einer Einheit nur für die Vergleichsperiode nach sich zieht, ist keine retrospektive Anpassung durchzuführen. Darüber hinaus wurde die Pflicht zur Offenlegung von Vorjahresangaben für nicht konsolidierte strukturierte Einheiten aufgehoben.

Nach den Vorgaben des IASB wären IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 sowie die Änderungen an IAS 27 und IAS 28 einschließlich der Übergangsbestimmungen zu diesen Standards erstmals verpflichtend anzuwenden gewesen für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Bei der Übernahme in das europäische Recht wurde der

verpflichtende Erstanwendungszeitpunkt jedoch um ein Jahr verschoben, sodass die betreffenden Standards von Unternehmen mit Sitz in der Europäischen Union erstmals verpflichtend anzuwenden sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung ist zulässig. Munich Re hat sich für eine Erstanwendung ab 1. Januar 2014 entschieden.

Mit dem IFRS „Investmentgesellschaften“ (Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27) (10/2012) wird eine Begriffsdefinition für Investmentgesellschaften eingeführt und geregelt, dass Investmentgesellschaften künftig grundsätzlich von der Verpflichtung befreit werden, ihre Tochterunternehmen zu konsolidieren. Vielmehr müssen sie diese zwingend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerten. Für Mutterunternehmen von Investmentgesellschaften, die selbst keine Investmentgesellschaft darstellen, gilt die Ausnahme von der Konsolidierungspflicht nicht. Außerdem werden zusätzliche Offenlegungspflichten für Investmentgesellschaften ergänzt. Für Munich Re haben die Änderungen keine Relevanz.

Mit der Änderung von **IAS 32 (rev. 12/2011), Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten**, erfolgt die Klarstellung einiger Details in Bezug auf die Zulässigkeit der Saldierung von Finanzaktiva und -passiva. Diese Änderungen haben für Munich Re derzeit keine praktische Bedeutung.

Die Änderung des **IAS 39 (rev. 06/2013), Finanzinstrumente: Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung**, regelt, dass die Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei aufgrund von gesetzlichen Anforderungen unter bestimmten Voraussetzungen nicht zu einer Auflösung einer Sicherungsbeziehung führt. Die Zwischenschaltung einer zentralen Gegenpartei ist für bereits bestehende Geschäfte nicht verpflichtend. Die Änderung hat derzeit keine Auswirkungen auf Munich Re.

IFRIC Interpretation 21 (05/2013), Abgaben, konkretisiert den Ansatzzeitpunkt von Schulden im Anwendungsbereich des IAS 37 hinsichtlich staatlich erhobener Abgaben, die ohne unmittelbare Gegenleistung des Staates sind und nicht in den Anwendungsbereich anderer IFRS fallen. Neben der Festlegung des Ansatzzeitpunkts stellt die Interpretation klar, wie die Definition „gegenwärtige Verpflichtung“ im Sinne von IAS 37 bei diesen Abgaben auszulegen ist. Diese Interpretation wurde am 13. Juni 2014 in europäisches Recht übernommen. Wir wenden die IFRIC Interpretation ab dem 1. Januar 2015 an. Sie ist für Munich Re von untergeordneter Bedeutung.

Seit dem ersten Quartal 2014 haben wir den Ausweis der übrigen Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten angepasst, um den Informationsgehalt zu verbessern. Verpflichtungen, die bislang den übrigen Rückstellungen zugeordnet waren, hinsichtlich Fälligkeit oder Höhe jedoch sicherer als Rückstellungen sind, werden ab sofort unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Betroffen sind ausstehende Rechnungen, Gratifikationen, Urlaubs- und Zeitguthaben sowie sonstige Sachverhalte. Gemäß IAS 8.22 haben wir die Änderungen rückwirkend angewandt und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Durch die Änderung erhöhen sich die übrigen Verbindlichkeiten insgesamt um 427 Millionen € und betragen zum 31. Dezember 2013 4.548 Millionen €. In selber Höhe verringern sich die übrigen Rückstellungen und betragen zum 31. Dezember 2013 1.602 Millionen €. Zum 31. Dezember 2012 beläuft sich die Änderung auf insgesamt 397 Millionen €. Die übrigen Verbindlichkeiten betragen damit zum 31. Dezember 2012 4.399 Millionen €, die übrigen Rückstellungen 1.597 Millionen €.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Die folgenden Angaben zur erstmaligen Bilanzierung erfolgen auf vorläufiger Basis, da sich unter anderem noch Änderungen des Kaufpreises sowie des erworbenen Nettovermögens ergeben können:

Mit rechtlicher Wirkung zum 2. Januar 2014 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft Cannock Chase Holding B.V., Amsterdam, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Cannock Chase B.V., Leidschendam, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Cannock Chase Incasso B.V., 's-Gravenhage, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Cannock Connect Center B.V., Brouwershaven, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Mandaat B.V., Druten, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Cannock Chase Purchase B.V., 's-Gravenhage, sowie 62,50 % der stimmberechtigten Anteile an der X-Pact B.V., 's-Gravenhage. Die Cannock Chase Gruppe ist im Credit Management Marktführer im Kundensegment der öffentlichen Hand. Über die Unternehmenserwerbe soll die Marktposition der DAS Nederlandse Rechtsbijstand Verzekeringmaatschappij N.V., Amsterdam, im Credit Management Bereich ausgebaut werden. Für den Erwerb wurde ein Kaufpreis von 32 Millionen € in bar gezahlt.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von Munich Re ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

Umrechnungskurse

	Bilanz		Erfolgsrechnung			
1 € entspricht:	30.6.2014	31.12.2013	Q2 2014	Q1 2014	Q2 2013	Q1 2013
Australischer Dollar	1,45060	1,54020	1,47064	1,52779	1,31878	1,27085
Kanadischer Dollar	1,45835	1,46405	1,49605	1,51090	1,33657	1,33091
Pfund Sterling	0,80070	0,83200	0,81486	0,82797	0,85048	0,85064
Rand	14,56610	14,43230	14,45910	14,87360	12,37200	11,81310
Schweizer Franken	1,21415	1,22550	1,21910	1,22350	1,23101	1,22778
US-Dollar	1,36915	1,37795	1,37153	1,37039	1,30583	1,32006
Yen	138,7020	144,8300	140,0360	140,8670	128,9230	121,6110
Yuan Renminbi	8,49555	8,34200	8,54686	8,36070	8,03652	8,21540

Segmentberichterstattung

Die Basis für die Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit bildet entsprechend dem „Management-Approach“ die interne Steuerung von Munich Re.

Danach haben wir sieben berichtspflichtige Segmente identifiziert:

- Rückversicherung Leben (weltweites Lebensrückversicherungsgeschäft)
- Rückversicherung Schaden/Unfall (weltweites Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft)
- Erstversicherung Leben (weltweites Lebenserstversicherungsgeschäft)
- Erstversicherung Gesundheit (deutsches Krankenerstversicherungsgeschäft und weltweites Reiseversicherungsgeschäft)
- Erstversicherung Schaden/Unfall (weltweites Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft)
- Munich Health (weltweites Krankenrückversicherungsgeschäft sowie Krankenerstversicherungsgeschäft außerhalb Deutschlands)
- Assetmanagement (Vermögensverwaltung für die Gruppe und für externe Anleger)

In den Erstversicherungssegmenten erfassen wir dabei die Aktivitäten der ERGO Versicherungsgruppe (ERGO). Daneben sind bestimmte Erstversicherer, deren Geschäft spezialisierte Lösungskompetenz benötigt, an die Rückversicherung als Risikoträger gekoppelt. Deshalb betreiben wir deren Geschäft aus der Rückversicherung heraus; entsprechend sind sie den Rückversicherungssegmenten zugeordnet.

Munich Re zieht unterschiedliche Steuerungsgrößen bzw. Performancegrößen heran. Die bedeutsamsten Steuerungsgrößen auf Gruppenebene sind die ökonomische Wertschaffung (Economic Earnings) sowie die risikokapitaladjustierte Eigenkapitalrendite nach Steuern (RoRaC). Zusätzlich sind die IFRS-Ergebnisbeiträge Grundlage der Planung und Strategie aller Segmente. Daher dient als einheitliche Bemessungsgrundlage für die Segmentergebnisgröße ein operatives Ergebnis, das um nicht operative Bestandteile bereinigt wird, sowie der IFRS-Jahresüberschuss. Das operative Ergebnis spalten wir in die Teilergebnisgrößen versicherungstechnisches und nicht versicherungstechnisches Ergebnis. Hierbei wird der Versicherungstechnik eine Zinskomponente in Form des Technischen Zinsertrags zugewiesen. Die Segmente nach IFRS 8 werden nach Eliminierung aller konzerninternen Geschäftsvorfälle (im Wesentlichen Dividendenzahlungen, Verkäufe, Rückversicherungsbeziehungen, Forderungen sowie korrespondierende Zinserträge) ausgewiesen. Es erfolgt eine Darstellung ohne Konsolidierungsspalte.

Bei konzerninternen Verkäufen von Vermögenswerten, bei denen eine Rückstellung für Beitragsrückerstattung zu bilden ist, wird diese immer im abgebenden Segment ausgewiesen. Konzerninterne Darlehen werden in der Bilanz durch die Konsolidierung vollständig eliminiert. Dagegen werden die Aufwendungen der Darlehensnehmer oder Erträge der Darlehensgeber unkonsolidiert in der Position „Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis“ der jeweiligen Segmente ausgewiesen. Sämtliche konzerninternen Beteiligungsverhältnisse werden konsolidiert. Alle erwirtschafteten Erträge und Aufwendungen werden im Segment der Tochtergesellschaft ausgewiesen.

Segmentaktiva

	Leben		Rückversicherung Schaden/Unfall	
	30.6. 2014	31.12. 2013	30.6. 2014	31.12. 2013
Mio. €				
A. Immaterielle Vermögenswerte	152	159	1.912	1.920
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	254	263	1.211	1.218
II. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	23	19	829	818
davon:				
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-	-	726	733
III. Darlehen	41	34	161	125
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-
2. Jederzeit veräußerbar	15.088	14.095	52.080	49.252
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	655	650	319	1.037
	15.743	14.745	52.399	50.289
V. Depotforderungen	7.692	7.847	1.096	1.279
VI. Sonstige Kapitalanlagen	402	409	1.344	1.451
	24.155	23.317	57.040	55.180
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	1.134	1.096	1.883	1.932
E. Übrige Segmentaktiva	7.072	6.885	10.921	10.041
Summe der Segmentaktiva	32.513	31.457	71.756	69.073

Segmentpassiva

	Leben		Rückversicherung Schaden/Unfall	
	30.6. 2014	31.12. 2013	30.6. 2014	31.12. 2013
Mio. €				
A. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.120	1.138	3.229	3.177
B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)				
I. Beitragsüberträge	29	28	5.789	5.587
II. Deckungsrückstellung	13.794	13.633	26	27
III. Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle	6.378	5.948	38.064	37.847
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	321	396	-47	49
	20.522	20.005	43.832	43.510
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)	-	-	-	-
D. Andere Rückstellungen¹	140	160	461	471
E. Übrige Segmentpassiva¹	6.171	5.509	11.095	10.241
Summe der Segmentpassiva	27.953	26.812	58.617	57.399

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	30.6. 2014	31.12. 2013	30.6. 2014	31.12. 2013	30.6. 2014	31.12. 2013	30.6. 2014	31.12. 2013	30.6. 2014	31.12. 2013	30.6. 2014	31.12. 2013
	933	953	669	672	959	945	10	12	13	11	4.648	4.672
	1.336	1.358	746	755	92	93	9	10	65	65	3.713	3.762
	135	137	182	180	226	212	90	94	49	54	1.534	1.514
	89	92	171	168	162	161	89	93	36	44	1.273	1.291
	34.710	35.185	18.041	17.916	1.844	1.961	24	22	2	2	54.823	55.245
	2	5	-	-	-	-	-	-	-	-	2	5
	38.001	35.574	17.409	16.232	7.412	7.000	3.086	2.983	759	766	133.835	125.902
	1.233	1.039	152	127	21	31	1	3	-	-	2.381	2.887
	39.236	36.618	17.561	16.359	7.433	7.031	3.087	2.986	759	766	136.218	128.794
	91	128	1	1	8	5	330	376	-	-	9.218	9.636
	1.354	901	637	207	465	323	109	80	155	453	4.466	3.824
	76.862	74.327	37.168	35.418	10.068	9.625	3.649	3.568	1.030	1.340	209.972	202.775
	7.301	6.698	-	-	-	-	1	1	-	-	7.302	6.699
	1.647	1.700	9	20	398	386	196	171	-	-	5.267	5.305
	7.406	8.082	3.555	3.674	4.785	4.411	1.731	1.667	119	77	35.589	34.837
	94.149	91.760	41.401	39.784	16.210	15.367	5.587	5.419	1.162	1.428	262.778	254.288

	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	30.6. 2014	31.12. 2013	30.6. 2014	31.12. 2013	30.6. 2014	31.12. 2013	30.6. 2014	31.12. 2013	30.6. 2014	31.12. 2013	30.6. 2014	31.12. 2013
	23	73	-	-	2	2	31	34	-	-	4.405	4.424
	47	30	118	99	2.134	1.766	390	484	-	-	8.507	7.994
	69.269	69.182	27.930	27.175	439	434	1.024	976	-	-	112.482	111.427
	1.776	1.758	880	941	5.819	5.730	936	837	-	-	53.853	53.061
	5.961	4.458	9.233	8.405	135	136	145	75	-	-	15.748	13.519
	77.053	75.428	38.161	36.620	8.527	8.066	2.495	2.372	-	-	190.590	186.001
	7.656	7.042	-	-	-	-	1	1	-	-	7.657	7.043
	262	483	143	267	2.579	2.187	132	136	31	38	3.748	3.742
	6.461	6.492	1.453	1.213	2.222	2.082	1.199	1.165	105	150	28.706	26.852
	91.455	89.518	39.757	38.100	13.330	12.337	3.858	3.708	136	188	235.106	228.062
	Eigenkapital										27.672	26.226
	Summe der Passiva										262.778	254.288

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-30.6.2014¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Gebuchte Bruttobeiträge	4.944	5.563	8.478	8.533
1. Verdiente Beiträge				
Brutto	4.944	5.562	8.323	8.397
Abgegeben an Rückversicherer	212	219	295	331
Netto	4.732	5.343	8.028	8.066
2. Technischer Zinsertrag	345	357	593	596
3. Leistungen an Kunden				
Brutto	4.103	3.904	5.185	5.183
Anteil der Rückversicherer	121	109	91	112
Netto	3.982	3.795	5.094	5.071
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
Brutto	958	1.675	2.499	2.422
Anteil der Rückversicherer	70	75	32	34
Netto	888	1.600	2.467	2.388
davon:				
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	1	1	-	-
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	207	305	1.060	1.203
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen				
Erträge aus Kapitalanlagen	911	934	2.324	2.154
Aufwendungen für Kapitalanlagen	479	572	1.243	1.490
Gesamt	432	362	1.081	664
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	356	367	601	702
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	2	4	9
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	291	343	521	657
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	269	311	369	431
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-	-	27	16
7. Sonstige operative Erträge	57	40	107	100
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	37	23	7	4
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-	1	2	1
8. Sonstige operative Aufwendungen	33	33	136	145
davon:				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	11	11	14
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	1	1	3	3
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-345	-357	-593	-596
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	111	12	459	23
11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)	318	317	1.519	1.226
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	-71	1	-217	-63
13. Ertragsteuern	12	84	153	202
14. Konzernergebnis (11.-13.)	235	234	1.149	961
davon:				
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	235	234	1.149	958
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-	-	3

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
	2.748	2.658	2.852	2.868	3.018	3.094	2.740	3.377	-	-	24.780	26.093
	2.731	2.654	2.833	2.854	2.659	2.684	2.839	3.374	-	-	24.329	25.525
	36	52	7	24	98	83	81	115	-	-	729	824
	2.695	2.602	2.826	2.830	2.561	2.601	2.758	3.259	-	-	23.600	24.701
	1.985	1.485	760	746	102	105	19	20	-	-	3.804	3.309
	4.167	3.520	3.044	3.062	1.620	1.689	2.332	2.686	-	-	20.451	20.044
	16	42	6	11	38	58	53	67	-	-	325	399
	4.151	3.478	3.038	3.051	1.582	1.631	2.279	2.619	-	-	20.126	19.645
	575	656	346	350	895	895	485	639	-	-	5.758	6.637
	4	11	1	10	9	4	25	24	-	-	141	158
	571	645	345	340	886	891	460	615	-	-	5.617	6.479
	14	55	2	2	-	-	-	-	-	-	17	58
	-42	-36	203	185	195	184	38	45	-	-	1.661	1.886
	2.497	2.093	910	884	287	301	47	92	13	8	6.989	6.466
	339	556	189	188	96	82	4	5	2	10	2.352	2.903
	2.158	1.537	721	696	191	219	43	87	11	-2	4.637	3.563
	1.294	1.352	649	636	116	126	39	41	2	1	3.057	3.225
	1	1	1	2	-	-	-	-	-	-	7	14
	112	217	46	58	41	34	-	1	1	10	1.012	1.320
	345	73	36	36	19	14	-	10	3	-	1.041	875
	1	2	7	5	2	6	-5	2	4	-7	36	24
	41	64	10	19	90	76	27	29	27	25	359	353
	4	7	1	1	1	2	3	3	2	1	55	41
	2	22	-	-	4	3	1	1	-	-	9	28
	33	46	24	25	136	109	29	41	10	18	401	417
	3	3	8	6	27	27	5	10	-	3	59	74
	3	5	1	1	7	8	1	1	3	-	19	19
	-1.985	-1.485	-760	-746	-102	-105	-19	-20	-	-	-3.804	-3.309
	181	70	-53	-56	43	81	22	55	28	5	791	190
	139	34	150	129	238	265	60	100	28	5	2.452	2.076
	-2	20	-31	-28	-125	-98	-3	-3	-4	-3	-453	-174
	55	-10	40	38	16	28	15	29	15	19	306	390
	82	64	79	63	97	139	42	68	9	-17	1.693	1.512
	82	64	79	63	91	123	39	66	9	-17	1.684	1.491
	-	-	-	-	6	16	3	2	-	-	9	21

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.4.-30.6.2014¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Gebuchte Bruttobeiträge	2.467	2.994	4.097	4.135
1. Verdiente Beiträge				
Brutto	2.470	2.998	4.142	4.167
Abgegeben an Rückversicherer	100	118	145	177
Netto	2.370	2.880	3.997	3.990
2. Technischer Zinsertrag	178	183	298	298
3. Leistungen an Kunden				
Brutto	1.934	2.017	2.868	2.834
Anteil der Rückversicherer	63	60	69	73
Netto	1.871	1.957	2.799	2.761
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
Brutto	608	1.055	1.275	1.232
Anteil der Rückversicherer	34	45	17	26
Netto	574	1.010	1.258	1.206
davon:				
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-	1	-	-
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	103	96	238	321
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen				
Erträge aus Kapitalanlagen	497	482	1.299	1.315
Aufwendungen für Kapitalanlagen	238	304	585	988
Gesamt	259	178	714	327
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	187	183	308	350
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	1	2	5
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	129	176	170	468
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	142	139	196	295
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-	-	20	20
7. Sonstige operative Erträge	28	20	58	51
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	18	11	4	-
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-	1	2	1
8. Sonstige operative Aufwendungen	16	16	62	73
davon:				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	6	5	7
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	1	1	2	-2
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-178	-183	-298	-298
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	93	-1	412	7
11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)	196	95	650	328
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	-52	-27	-150	-143
13. Ertragsteuern	12	7	-2	-121
14. Konzernergebnis (11.-13.)	132	61	502	306
davon:				
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	132	61	502	306
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-	-	-

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
	1.393	1.301	1.421	1.436	1.239	1.240	1.239	1.703	-	-	11.856	12.809
	1.382	1.299	1.432	1.449	1.350	1.346	1.280	1.766	-	-	12.056	13.025
	17	26	3	12	49	29	37	58	-	-	351	420
	1.365	1.273	1.429	1.437	1.301	1.317	1.243	1.708	-	-	11.705	12.605
	984	552	360	372	52	53	10	10	-	-	1.882	1.468
	2.125	1.597	1.539	1.560	830	878	1.036	1.410	-	-	10.332	10.296
	13	19	1	5	20	42	31	32	-	-	197	231
	2.112	1.578	1.538	1.555	810	836	1.005	1.378	-	-	10.135	10.065
	312	256	175	175	459	450	235	318	-	-	3.064	3.486
	2	7	2	5	10	5	11	10	-	-	76	98
	310	249	173	170	449	445	224	308	-	-	2.988	3.388
	7	11	1	1	-	-	-	-	-	-	8	13
	-73	-2	78	84	94	89	24	32	-	-	464	620
	1.256	917	506	508	145	161	25	35	8	5	3.736	3.423
	160	380	129	141	54	52	2	2	1	-	1.169	1.867
	1.096	537	377	367	91	109	23	33	7	5	2.567	1.556
	648	680	328	323	58	63	19	20	1	-	1.549	1.619
	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	3	7
	47	154	19	35	23	23	-	-	1	-	389	856
	177	39	18	24	9	7	-	10	3	-	545	514
	-	1	5	3	2	4	1	2	3	3	31	33
	21	46	3	8	43	44	14	16	15	13	182	198
	3	6	1	1	-	1	2	1	2	1	30	21
	1	22	-	-	1	-	1	1	-	-	5	25
	10	21	14	9	65	52	16	19	3	10	186	200
	1	2	5	3	14	14	2	4	-	2	30	38
	1	3	-	-	4	3	1	-	-	-	9	5
	-984	-552	-360	-372	-52	-53	-10	-10	-	-	-1.882	-1.468
	123	10	6	-6	17	48	11	20	19	8	681	86
	50	8	84	78	111	137	35	52	19	8	1.145	706
	-	24	-15	-17	-61	-48	-3	-3	-2	-2	-283	-216
	12	-9	23	23	30	19	10	18	8	11	93	-52
	38	41	46	38	20	70	22	31	9	-5	769	542
	38	41	46	38	17	56	21	31	9	-5	765	528
	-	-	-	-	3	14	1	-	-	-	4	14

Langfristige Vermögenswerte nach Ländern¹

Mio. €	30.6.2014	31.12.2013
Deutschland	7.779	7.798
USA	1.811	1.798
Großbritannien	506	511
Österreich	340	358
Schweden	275	287
Italien	229	234
Niederlande	174	156
Polen	166	182
Frankreich	153	154
Spanien	129	123
Schweiz	92	92
Portugal	59	61
Übrige	253	237
Gesamt	11.966	11.991

¹ Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in regenerative Energien (RENT).

Investitionen in langfristige Vermögenswerte pro Segment¹

Mio. €	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Rückversicherung Leben	18	12
Rückversicherung Schaden/Unfall	81	27
Erstversicherung Leben	14	6
Erstversicherung Gesundheit	3	2
Erstversicherung Schaden/Unfall	99	86
Munich Health	18	30
Assetmanagement	15	3
Gesamt	248	166

¹ Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in regenerative Energien (RENT).

Gebuchte Bruttobeiträge

	Rückversicherer		Erstversicherer		Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Europa	4.168	4.210	8.613	8.610	969	962	13.750	13.782
Nordamerika	5.915	6.668	3	2	1.517	2.148	7.435	8.818
Asien und Australasien	2.339	2.106	1	5	68	89	2.408	2.200
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	338	365	-	1	188	160	526	526
Lateinamerika	662	747	1	2	-2	18	661	767
Gesamt	13.422	14.096	8.618	8.620	2.740	3.377	24.780	26.093

Gebuchte Bruttobeiträge

	Rückversicherer		Erstversicherer		Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Europa	2.064	1.975	4.049	3.972	422	472	6.535	6.419
Nordamerika	2.969	3.552	2	1	697	1.099	3.668	4.652
Asien und Australasien	1.080	1.075	1	2	36	41	1.117	1.118
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	159	169	-	1	90	79	249	249
Lateinamerika	292	358	1	1	-6	12	287	371
Gesamt	6.564	7.129	4.053	3.977	1.239	1.703	11.856	12.809

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich folgendermaßen zusammen:

Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von Mio. €	Rückversicherung				Erstversicherung	
	Munich Re America		Übrige		ERGO Versicherungsgruppe	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Bruttobuchwert 31.12. Vorjahr	1.001	1.046	440	454	1.754	1.754
Kumulierte Abschreibungen 31.12. Vorjahr	-	-	51	51	-	-
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	1.001	1.046	389	403	1.754	1.754
Währungsänderungen	7	15	3	4	-	-
Zugänge	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen außerplanmäßig	-	-	-	-	-	-
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	1.008	1.061	392	407	1.754	1.754
Kumulierte Abschreibungen 30.6. Geschäftsjahr	-	-	51	46	-	-
Bruttobuchwert 30.6. Geschäftsjahr	1.008	1.061	443	453	1.754	1.754

→ Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von Mio. €	Erstversicherung		Munich Health		Gesamt	
	Übrige		Übrige			
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Bruttobuchwert 31.12. Vorjahr	557	554	156	156	3.908	3.964
Kumulierte Abschreibungen 31.12. Vorjahr	409	381	156	156	616	588
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	148	173	-	-	3.292	3.376
Währungsänderungen	-	-	-	-	10	19
Zugänge	5	3	-	-	5	3
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen außerplanmäßig	-	-	-	-	-	-
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	153	176	-	-	3.307	3.398
Kumulierte Abschreibungen 30.6. Geschäftsjahr	409	381	156	156	616	583
Bruttobuchwert 30.6. Geschäftsjahr	562	557	156	156	3.923	3.981

Zusammensetzung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte

Mio. €	30.6.2014	31.12.2013
Erworbene Versicherungsbestände	364	385
Software		
Selbst geschaffen	92	102
Sonstige	261	259
Erworbene Markennamen	33	31
Erworbene Vertriebsnetze/Kundenstämme	296	296
Erworbene Lizenzen/Patente	252	253
Übrige		
Selbst geschaffen	-	-
Sonstige	43	54
Gesamt	1.341	1.380

Kapitalanlagen

IFRS 13 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Alle Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ordnen wir einem Level der Bewertungshierarchie des IFRS 13 zu. Diese Bewertungshierarchie sieht drei Levels für die Bewertung vor. Die Zuordnung gibt Auskunft darüber, welche der ausgewiesenen Zeitwerte über Transaktionen am Markt zustande gekommen sind und in welchem Umfang die Bewertung wegen fehlender Markttransaktionen anhand von Modellen erfolgt.

Wir überprüfen regelmäßig zu jedem Quartalsstichtag, ob die Zuordnung unserer Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten zu den Levels der Bewertungshierarchie noch zutreffend ist. Sofern sich Veränderungen bei der Basis für die Bewertung ergeben haben, weil beispielsweise ein Markt nicht mehr aktiv ist oder weil bei der Bewertung auf Parameter zurückgegriffen wurde, die eine andere Zuordnung erforderlich machen, nehmen wir die notwendigen Anpassungen vor.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Methoden, anhand derer die beizulegenden Zeitwerte unserer Bestände ermittelt werden:

Bewertungsmodelle

Anleihen	Preismethode	Parameter	Preismodell
Zinsrisiken			
Schuldscheindarlehen/ Namensschuldverschreibungen	theoretischer Kurs	Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Katastrophenanleihe (Host)	theoretischer Kurs	Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Mortgage Loans	theoretischer Kurs	Sektorenspezifische Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Derivate			
Aktien- und Indexrisiken			
OTC Aktienoptionen	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Effektive Volatilitäten Geldmarktzinssatz Dividendenrendite	Black-Scholes (europ.), Cox, Ross und Rubinstein (amerik.) Monte-Carlo-Simulation
Aktien-Forwards	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Geldmarktzinssatz Dividendenrendite	Barwertmethode
Zinsrisiken			
Zins-Swaps	theoretischer Kurs	Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Swaptions/Zinsgarantie	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Black-76
Zins-Währungs-Swaps	theoretischer Kurs	Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Devisenkassakurse	Barwertmethode
Inflation-Swaps	theoretischer Kurs	Zero-Coupon-Inflation-Swap Sätze Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Währungsrisiken			
Devisenoptionen	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilität Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Garman-Kohlhagen (europ.)
Devisentermingeschäfte	theoretischer Kurs	Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Sonstige Geschäfte			
Versicherungsderivate (ohne Variable Annuities)	theoretischer Kurs	Marktwerte Katastrophenanleihen Historische Ereignisdaten Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Versicherungsderivate (Variable Annuities)	theoretischer Kurs	Biometrische Raten und Stornoraten Volatilitäten Zinsstrukturkurve Devisenkassakurse	Barwertmethode
Credit-Default-Swaps	theoretischer Kurs	Credit Spreads Recovery Rates Zinsstrukturkurve	Barwertmethode ISDA CDS Standard Model
Total-Return-Swaps auf Commodities	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Index	Indexverhältnisberechnung
Commodity-Optionen	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Effektive Volatilitäten Geldmarktzinssatz	Black-Scholes (europ.), Cox, Ross und Rubinstein (amerik.)

Anleihen mit eingebetteten Derivaten	Preismethode	Parameter	Preismodell
Kündbare Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
CMS Floater	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
Zero-to-Coupon Switchable Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
Zero-to-CMS Switchable Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Libor-Market Modell
Volatilitätsanleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Libor-Market Modell
CMS Floater mit variablen Cap	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Replikationsmodell (Hagan)
CMS Steepener	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix Korrelationsmatrix	Replikationsmodell (Hagan)
Dax-Cliquet	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Volatilitäten Emittentenspezifische Spreads Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve	Black-Scholes (europ.), Barwertmethode
Konvergenzanleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurven Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix Korrelationsmatrix	Libor-Market Modell
Multitranchen	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Kurve	Black-76, Barwertmethode
FIS-Schuldscheindarlehen	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Kurve	Black-76, Barwertmethode
Swaption Notes	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Kurve	Black-76, Barwertmethode
Fonds	Preismethode	Parameter	Preismodell
Immobilienfonds	-	-	Net-Asset-Value
Private Equity Fonds	-	-	Net-Asset-Value

Versicherungsderivate (ohne Variable Annuities) werden Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Für die derivativen Bestandteile aus Katastrophenbonds basiert deren Bewertung auf den durch Broker zugelieferten Werten für die zugehörigen Anleihen, weshalb eine Quantifizierung der verwendeten nicht beobachtbaren Parameter nicht möglich ist. Falls für individuell ausgestaltete Versicherungsderivate keine beobachtbaren Eingabeparameter zur Verfügung stehen, werden die Bewertungen

mittels Barwertmethode anhand aktueller Zinsstrukturkurven und historischer Ereignisdaten vorgenommen. Aufgrund des geringen Volumens sind die Auswirkungen alternativer Eingangsparameter und Annahmen unwesentlich.

Die Bewertung von Variable Annuities erfolgt bei Munich Re auf einer vollständig marktkonsistenten Basis. Die für die Bewertung zu berücksichtigenden Parameter sind biometrische Raten und Stornoraten, Volatilitäten, Zinsstrukturkurven und Devisenkassakurse. Die verwendeten Stornoraten werden dynamisch modelliert und liegen zwischen 0,5 % und 20 %, abhängig vom spezifischen Versicherungsprodukt und von den aktuellen Kapitalmärkten. Die Annahmen zur Sterblichkeit basieren auf den veröffentlichten Sterbetafeln, die im Hinblick auf die Zielmärkte und die Erwartungen der Aktuarien angepasst werden. Die Abhängigkeit zwischen unterschiedlichen Kapitalmarktparametern wird durch entsprechende Korrelationsmatrizen dargestellt. Da bei der Bewertung auch Parameter verwendet werden, die nicht am Markt beobachtbar sind, ordnen wir diese Produkte dem Level 3 der Bewertungshierarchie zu.

Bei den übrigen Kapitalanlagen mit Zuordnung auf Level 3 handelt es sich überwiegend um externe Fondsanteile (insbesondere Private Equity sowie Immobilien) sowie relativ illiquide Kreditstrukturen (insbesondere Collateralized Mortgage-backed Securities sowie Credit Linked Obligations). Für Erstere gibt es keine regelmäßige Kursversorgung, sondern es werden von den jeweiligen Assetmanagern die Net Asset Values (NAVs) geliefert. Für Letztere existieren ebenfalls keine ausreichend guten Kursquellen bei Marktdaten-Providern; wir greifen bei der Bewertung daher auf Broker-Bewertungen zurück. Bei diesen Kapitalanlagen findet somit durch uns keine eigene Bewertung anhand nicht beobachtbarer Parameter statt; diese erfolgt vielmehr durch die liefernden Broker. Wir führen eine regelmäßige Plausibilisierung der gelieferten Bewertungen anhand vergleichbarer Kapitalanlagen durch.

Zum 30. Juni 2014 ordnen wir rund 10 % der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen dem Level 1 der Bewertungshierarchie zu, 87 % dem Level 2 und 3 % dem Level 3.

Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen zu einem Level der Bewertungshierarchie

Mio. €	30.6.2014			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	-	-	252	252
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	-	-	9	9
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	361	119.071	2.492	121.924
Nicht festverzinslich	8.412	1.309	2.190	11.911
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter ¹	193	2.085	89	2.367
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	-	236	-	236
Sonstige Kapitalanlagen	-	24	-	24
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	4.911	2.391	-	7.302
Gesamt	13.877	125.116	5.032	144.025

→	31.12.2013			
Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	38	-	176	214
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	-	-	9	9
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	769	110.125	2.777	113.671
Nicht festverzinslich	8.092	2.032	2.107	12.231
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter ¹	783	2.092	77	2.952
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	-	164	-	164
Sonstige Kapitalanlagen	-	31	-	31
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	6.135	564	-	6.699
Gesamt	15.817	115.008	5.146	135.971

1 Enthalten sind die unter den Übrigen Aktiva ausgewiesenen Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter in Höhe von 222 (229) Millionen €.

Seit Jahresbeginn haben wir keine Änderung bei der Zuordnung auf die einzelnen Bewertungslevel vorgenommen.

Bei den Handelsbeständen, die Level 3 zugeordnet werden, handelt es sich ausschließlich um Derivate. Die Überleitungsrechnung vom Anfangs- auf den Endbestand für die Kapitalanlagen, die Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Überleitungsrechnung der Level 3 zugeordneten Kapitalanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen zum Zeitwert bewertet		Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	
Mio. €	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	176	194	9	16
Gewinne und Verluste	7	-8	-	-
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	-	-2	-	-
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	7	-6	-	-
Erwerb	44	2	-	-
Verkäufe	13	1	-	-
Übertragung in Level 3	38	-	-	-
Übertragung aus Level 3	-	-	-	-
Marktwertänderung Derivate	-	-	-	-
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	252	187	9	16
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	-1	-2	-	-


**Sonstige Wertpapiere,
jederzeit veräußerbar**

Mio. €	Festverzinslich		Nicht festverzinslich	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	2.777	2.118	2.107	1.978
Gewinne und Verluste	33	-8	34	-2
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	8	4	-	-3
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	25	-12	34	1
Erwerb	457	1.255	217	121
Verkäufe	774	1.086	170	71
Übertragung in Level 3	3	542	2	-
Übertragung aus Level 3	4	95	-	1
Marktwertänderung Derivate	-	-1	-	-1
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	2.492	2.725	2.190	2.024
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	12	-	-	-3



Mio. €	Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				Gesamt	
	Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter		Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert		Q1-2 2014	Q1-2 2013
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013		
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	77	33	-	-	5.146	4.339
Gewinne und Verluste	55	2	-	-	129	-16
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	54	2	-	-	62	1
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1	-	-	-	67	-17
Erwerb	27	34	-	-	745	1.412
Verkäufe	71	23	-	-	1.028	1.181
Übertragung in Level 3	-	-	-	-	43	542
Übertragung aus Level 3	-	-	-	-	4	96
Marktwertänderung Derivate	1	-	-	-	1	-2
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	89	46	-	-	5.032	4.998
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	17	2	-	-	28	-3

Weitere Erläuterungen zu den Kapitalanlagen finden sich im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Entwicklung der Kapitalanlagen“.

Eigenkapital

Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien

	30.6.2014	31.12.2013
Anzahl der Aktien im Umlauf	172.091.450	177.421.900
Anzahl der eigenen Aktien	851.168	1.919.312
Gesamt	172.942.618	179.341.212

Nicht beherrschende Anteile

Mio. €	30.6.2014	31.12.2013
Unrealisierte Gewinne und Verluste	12	8
Konzernergebnis	9	29
Übriges Eigenkapital	229	206
Gesamt	250	243

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital einzelner Gesellschaften der Erstversicherungsgruppe und einer Immobilien-Objektgesellschaft in Stockholm.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der nachrangigen Verbindlichkeiten

Mio. €	Kenn- nummer	A.M. Best	Fitch	Moody's	S&P	30.6.2014	Vorjahr
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,25%, anschließend variabel, 900 Millionen €, Anleihe 2012/2042	WKN: A1ML16 ISIN: XS0764278528 Reuters: DE076427852= Bloomberg: MUNRE	a	A	-	A	894	893
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,625%, anschließend variabel, 450 Millionen €, Anleihe 2012/2042	WKN: A1ML15 ISIN: XS0764278288 Reuters: DE076427828= Bloomberg: MUNRE	a+	A	-	A	560	539
Münchener Rück AG, München, bis 2021 6,00%, anschließend variabel, 1.000 Millionen €, Anleihe 2011/2041	WKN: A1KQYJ ISIN: XS0608392550 Reuters: DE060839255= Bloomberg: MUNRE	a	A	-	A	990	990
Münchener Rück AG, München, bis 2017 5,767%, anschließend variabel, 1.349 Millionen €, Anleihe 2007/ unbegrenzte Laufzeit	WKN: A0N4EX ISIN: XS0304987042 Reuters: DE030498704= Bloomberg: MUNRE	a	A	A3 (hyb)	A	1.525	1.531
Münchener Rück AG, München, bis 2018 7,625%, anschließend variabel, 300 Millionen €, Anleihe 2003/2028	WKN: 843449 ISIN: XS0167260529 Reuters: DE016726052= Bloomberg: MUNRE	a+	A	A2 (hyb)	A	373	359
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, 4,95%, 50 Millionen € ¹ , Namensschuldverschreibungen 2004/2014		-	-	-	-	-	50
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, Sekundärmarkttrendite Bund (Österreich) +70 BP, 12 Millionen € ² , Namensschuld- verschreibung 2001/unbegrenzte Laufzeit		-	-	-	-	12	12
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, Sekundärmarkttrendite Bund (Österreich) +70 BP, 13 Millionen € ³ , Namensschuld- verschreibung 1998/unbegrenzte Laufzeit		-	-	-	-	13	13
HSB Group Inc., Delaware, LIBOR +91 BP, 76 Millionen US\$, Anleihe 1997/2027		-	-	-	-	38	37
Gesamt						4.405	4.424

1 Im 1. Quartal 2014 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 50 Millionen € getilgt.

2 Die ERGO International AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

3 Die ERGO Versicherungsgruppe AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

Der beizulegende Zeitwert der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt zum Bilanzstichtag 4.915 (4.828) Millionen €. Für die Anleihen der Münchener Rück AG liegen als beizulegende Zeitwerte die Börsenwerte vor. Für die übrigen nachrangigen Verbindlichkeiten ziehen wir Barwertverfahren unter Verwendung beobachtbarer Marktparameter heran, um die beizulegenden Zeitwerte zu ermitteln.

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der Anleihen

Mio. €	Kennnummer	A.M. Best	Fitch	Moody's	S&P	30.6.2014	31.12.2013
Munich Re America Corporation, Wilmington, 7,45%, 342 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026	CUSIP-Nr.: 029163AD4 ISIN, Reuters: - Bloomberg: AMER RE CORP MUNRE	a-	A+	A2	A-	249	248
Gesamt						249	248

Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe greifen wir auf die von Preisprovidern zur Verfügung gestellten Preise zurück. Der beizulegende Zeitwert beträgt zum Bilanzstichtag 320 (309) Millionen €.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Verbindlichkeiten zu einem Level der Bewertungshierarchie:

Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Verbindlichkeiten zu einem Level der Bewertungshierarchie

Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	30.6.2014 Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	31.12.2013 Gesamt
Sonstige Verbindlichkeiten								
Derivate	38	784	151	973	127	681	147	955

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten bewerten wir derzeit nur Derivate mit negativem Marktwert zum beizulegenden Zeitwert. Von diesen ordnen wir die derivativen Bestandteile von Katastrophenanleihen, Wetterderivate sowie die derivativen Bestandteile von Variable Annuities dem Level 3 der Bewertungshierarchie zu. Bezüglich der verwendeten Bewertungsmodelle verweisen wir auf die Ausführungen zu den Kapitalanlagen.

Die Überleitungsrechnung vom Anfangs- auf den Endbestand für die sonstigen Verbindlichkeiten, die Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Überleitungsrechnung der Level 3 zugeordneten Verbindlichkeiten

Mio. €	Sonstige Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	147	191
Gewinne und Verluste	-67	30
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	-66	29
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1	1
Erwerb	85	2
Verkäufe	150	5
Übertragung in Level 3	1	-
Übertragung aus Level 3	-	-
Marktwertänderung Derivate	1	-
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	151	158
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Verbindlichkeiten entfallen	-5	29

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich folgendermaßen zusammen:

Beiträge

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Gebuchte Bruttobeiträge	4.944	5.563	8.478	8.533
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-	1	155	136
Verdiente Beiträge (brutto)	4.944	5.562	8.323	8.397
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	212	219	357	426
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	62	95
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	212	219	295	331
Verdiente Beiträge (netto)	4.732	5.343	8.028	8.066



Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Gebuchte Bruttobeiträge	2.748	2.658	2.852	2.868	3.018	3.094
Veränderung Beitragsüberträge brutto	17	4	19	14	359	410
Verdiente Beiträge (brutto)	2.731	2.654	2.833	2.854	2.659	2.684
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	36	52	-	24	111	109
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	-7	-	13	26
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	36	52	7	24	98	83
Verdiente Beiträge (netto)	2.695	2.602	2.826	2.830	2.561	2.601



Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Gebuchte Bruttobeiträge	2.740	3.377	24.780	26.093
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-99	3	451	568
Verdiente Beiträge (brutto)	2.839	3.374	24.329	25.525
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	77	100	793	930
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-4	-15	64	106
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	81	115	729	824
Verdiente Beiträge (netto)	2.758	3.259	23.600	24.701

Beiträge

	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Gebuchte Bruttobeiträge	2.467	2.994	4.097	4.135
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-3	-4	-45	-32
Verdiente Beiträge (brutto)	2.470	2.998	4.142	4.167
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	100	118	109	142
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	-36	-35
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	100	118	145	177
Verdiente Beiträge (netto)	2.370	2.880	3.997	3.990

	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Gebuchte Bruttobeiträge	1.393	1.301	1.421	1.436	1.239	1.240
Veränderung Beitragsüberträge brutto	11	2	-11	-13	-111	-106
Verdiente Beiträge (brutto)	1.382	1.299	1.432	1.449	1.350	1.346
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	17	26	3	10	48	48
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	-	-2	-1	19
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	17	26	3	12	49	29
Verdiente Beiträge (netto)	1.365	1.273	1.429	1.437	1.301	1.317

	Munich Health		Gesamt	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Mio. €				
Gebuchte Bruttobeiträge	1.239	1.703	11.856	12.809
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-41	-63	-200	-216
Verdiente Beiträge (brutto)	1.280	1.766	12.056	13.025
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	37	55	314	399
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-3	-37	-21
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	37	58	351	420
Verdiente Beiträge (netto)	1.243	1.708	11.705	12.605

Technischer Zinsertrag

	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Technischer Zinsertrag	345	357	593	596



	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Technischer Zinsertrag	1.985	1.485	760	746	102	105



	Munich Health		Gesamt	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Technischer Zinsertrag	19	20	3.804	3.309

Technischer Zinsertrag

	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Technischer Zinsertrag	178	183	298	298



	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Technischer Zinsertrag	984	552	360	372	52	53



	Munich Health		Gesamt	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Technischer Zinsertrag	10	10	1.882	1.468

Leistungen an Kunden

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.674	3.963	5.390	5.107
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	91	-249	-1	-2
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	338	179	-210	75
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	3	2
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	11	3	1
Leistungen an Kunden (brutto)	4.103	3.904	5.185	5.183
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	206	214	181	225
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-37	-43	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-28	-47	-90	-112
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-20	-15	-	-1
Leistungen an Kunden – Anteil der Rückversicherer	121	109	91	112
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.468	3.749	5.209	4.882
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	128	-206	-1	-2
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	366	226	-120	187
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	3	2
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	20	26	3	2
Leistungen an Kunden (netto)	3.982	3.795	5.094	5.071

→	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Brutto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.099	2.994	2.031	2.074	1.527	1.546
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	393	22	558	504	3	7
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	18	16	-60	-45	73	123
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	579	416	508	532	12	10
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	78	72	7	-3	5	3
Leistungen an Kunden (brutto)	4.167	3.520	3.044	3.062	1.620	1.689
Anteil der Rückversicherer						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	99	79	10	10	40	39
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-41	-3	-	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-10	-	-4	1	-1	24
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-	-1	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-32	-34	-	-	-	-5
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	16	42	6	11	38	58
Netto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.000	2.915	2.021	2.064	1.487	1.507
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	434	25	558	504	3	7
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	28	16	-56	-46	74	99
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	579	416	508	532	13	10
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	110	106	7	-3	5	8
Leistungen an Kunden (netto)	4.151	3.478	3.038	3.051	1.582	1.631

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.192	2.758	17.913	18.442
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	49	37	1.093	319
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	91	-72	250	276
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1.102	960
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-37	93	47
Leistungen an Kunden (brutto)	2.332	2.686	20.451	20.044
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	30	70	566	637
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-	-	-78	-46
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	23	-3	-110	-137
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-1	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-52	-55
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	53	67	325	399
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.162	2.688	17.347	17.805
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	49	37	1.171	365
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	68	-69	360	413
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1.103	960
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-37	145	102
Leistungen an Kunden (netto)	2.279	2.619	20.126	19.645

Leistungen an Kunden

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.666	2.042	2.747	2.644
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	82	-159	-	-2
Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle	186	128	115	190
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	3	1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	6	3	1
Leistungen an Kunden (brutto)	1.934	2.017	2.868	2.834
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	113	57	95	91
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-23	-18	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle	-21	30	-26	-17
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-6	-9	-	-1
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	63	60	69	73
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.553	1.985	2.652	2.553
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	105	-141	-	-2
Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle	207	98	141	207
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	3	1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	6	15	3	2
Leistungen an Kunden (netto)	1.871	1.957	2.799	2.761

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→						
	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Brutto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.559	1.485	923	1.001	727	733
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	221	-208	301	232	1	3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	50	27	73	34	94	135
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	266	259	235	294	6	5
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	29	34	7	-1	2	2
Leistungen an Kunden (brutto)	2.125	1.597	1.539	1.560	830	878
Anteil der Rückversicherer						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	48	43	3	5	23	21
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-18	-8	-	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1	1	-2	-	-4	27
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-16	-17	-	-	1	-6
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	13	19	1	5	20	42
Netto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.511	1.442	920	996	704	712
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	239	-200	301	232	1	3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	51	26	75	34	98	108
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	266	259	235	294	6	5
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	45	51	7	-1	1	8
Leistungen an Kunden (netto)	2.112	1.578	1.538	1.555	810	836

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	965	1.428	8.587	9.333
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	24	16	629	-118
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	47	-24	565	490
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	510	559
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-10	41	32
Leistungen an Kunden (brutto)	1.036	1.410	10.332	10.296
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	18	36	300	253
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-	-	-41	-26
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	13	-4	-41	37
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-21	-33
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	31	32	197	231
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	947	1.392	8.287	9.080
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	24	16	670	-92
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	34	-20	606	453
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	510	559
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-10	62	65
Leistungen an Kunden (netto)	1.005	1.378	10.135	10.065

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	874	1.861	1.999	1.905
Verwaltungsaufwendungen	144	137	603	582
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-60	-323	-103	-65
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	958	1.675	2.499	2.422
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	70	78	31	35
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	-3	1	-1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	70	75	32	34
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	888	1.600	2.467	2.388

Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	372	358	258	272
Verwaltungsaufwendungen	122	120	91	77
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	81	178	-3	1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	575	656	346	350
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	4	12	-	10
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	-1	1	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	4	11	1	10
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	571	645	345	340

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	367	542	4.448	5.507
Verwaltungsaufwendungen	50	87	1.360	1.364
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	68	10	-50	-234
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	485	639	5.758	6.637
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	24	24	141	164
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	1	-	-	-6
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	25	24	141	158
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	460	615	5.617	6.479

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb¹

	Leben		Rückversicherung Schaden/Unfall	
Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	606	1.332	1.014	983
Verwaltungsaufwendungen	75	69	314	275
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-73	-346	-53	-26
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	608	1.055	1.275	1.232
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	34	45	14	24
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	-	3	2
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	34	45	17	26
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	574	1.010	1.258	1.206

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	202	172	128	131	294	274
Verwaltungsaufwendungen	62	62	43	34	169	173
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	48	22	4	10	-4	3
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	312	256	175	175	459	450
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	2	6	1	5	11	5
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	1	1	-	-1	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	2	7	2	5	10	5
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	310	249	173	170	449	445

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	200	283	2.444	3.175
Verwaltungsaufwendungen	27	44	690	657
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	8	-9	-70	-346
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	235	318	3.064	3.486
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	11	21	73	106
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	-11	3	-8
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	11	10	76	98
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	224	308	2.988	3.388

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9	9	45	48
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	1	-1
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-	-	27	16
Darlehen	1	1	5	1
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	-	-	-	-
Festverzinslich	253	267	860	846
Nicht festverzinslich	95	39	454	195
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	-	-	-	-
Handelsbestände	-	-	-	-
Festverzinslich	-	-	-	-1
Nicht festverzinslich	-	-	2	1
Derivate	-44	-30	-287	-293
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	-	-	-	-
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	152	121	58	-68
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	34	45	84	80
Gesamt	432	362	1.081	664



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	57	45	29	32	3	4
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-3	-5	-	7
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1	2	7	5	2	6
Darlehen	834	829	364	357	35	43
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	-	-	-	-	-	-
Festverzinslich	672	756	303	310	107	129
Nicht festverzinslich	116	77	92	45	75	59
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	-	-	-	-	-	-
Handelsbestände	-	-	-	-	-	-
Festverzinslich	1	-4	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Derivate	202	-117	-39	-21	-24	-19
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	-	-	-	-	-	-
Festverzinslich	23	-1	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	6	5	1	-1	4	4
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	325	23	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	79	78	33	26	11	14
Gesamt	2.158	1.537	721	696	191	219

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Mio. €	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-	-	2	3	145	141
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-2	-	-4	1
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-5	2	4	-7	36	24
Darlehen	1	1	-	-	1.240	1.232
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	-	-	-	-	-	-
Festverzinslich	50	69	5	1	2.250	2.378
Nicht festverzinslich	-	9	1	1	833	425
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	-	-	-	-	-	-
Handelsbestände	-	-	-	-	-	-
Festverzinslich	-	-	-	-	1	-5
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	2	1
Derivate	-	8	-	-	-192	-472
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	-	-	-	-	-	-
Festverzinslich	-	-	-	-	23	-1
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	-	-	1	-	222	61
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-	325	23
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	3	2	-	-	244	245
Gesamt	43	87	11	-2	4.637	3.563

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Leben		Rückversicherung Schaden/Unfall	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5	4	22	24
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	1	-
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-	-	20	20
Darlehen	-	1	1	1
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	-	-	-	-
Festverzinslich	129	136	446	438
Nicht festverzinslich	75	36	357	165
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	-	-	-	-
Handelsbestände	-	-	-	-
Festverzinslich	-	-	-	-3
Nicht festverzinslich	-	-	1	-
Derivate	-15	-31	-108	-210
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	-	-	-	-
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	81	52	21	-69
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	16	20	47	39
Gesamt	259	178	714	327

→	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29	29	15	18	2	3
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-1	-2	-	7
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-	1	5	3	2	4
Darlehen	361	364	183	181	17	22
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	-	-	-	-	-	-
Festverzinslich	333	337	154	162	53	57
Nicht festverzinslich	90	63	76	40	38	39
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	-	-	-	-	-	-
Handelsbestände	-	-	-	-	-	-
Festverzinslich	-	-3	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Derivate	92	-101	-38	-21	-17	-17
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	-	-	-	-	-	-
Festverzinslich	15	-	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	4	3	1	-1	2	2
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	214	-114	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	42	42	18	13	6	8
Gesamt	1.096	537	377	367	91	109

→	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-	-	1	1	74	79
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-2	-	-2	5
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1	2	3	3	31	33
Darlehen	1	1	-	-	563	570
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	-	-	-	-	-	-
Festverzinslich	23	22	4	-	1.142	1.152
Nicht festverzinslich	-	1	-	1	636	345
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	-	-	-	-	-	-
Handelsbestände	-	-	-	-	-	-
Festverzinslich	-	-	-	-	-	-6
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	1	-
Derivate	-	8	-	-	-86	-372
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	-	-	-	-	-	-
Festverzinslich	-	-	-	-	15	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	-	-	1	-	110	-13
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-	214	-114
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	2	1	-	-	131	123
Gesamt	23	33	7	5	2.567	1.556

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Laufende Erträge	427	454	838	937
davon:				
Zinserträge	356	367	601	702
Erträge aus Zuschreibungen	269	311	369	431
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	215	169	1.117	786
Sonstige Erträge	-	-	-	-
Gesamt	911	934	2.324	2.154

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Laufende Erträge	1.421	1.472	767	759	141	153
davon:						
Zinserträge	1.294	1.352	649	636	116	126
Erträge aus Zuschreibungen	345	73	36	36	19	14
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	332	314	107	89	127	134
Sonstige Erträge	399	234	-	-	-	-
Gesamt	2.497	2.093	910	884	287	301

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Laufende Erträge	34	44	8	7	3.636	3.826
davon:						
Zinserträge	39	41	2	1	3.057	3.225
Erträge aus Zuschreibungen	-	10	3	-	1.041	875
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	13	38	2	1	1.913	1.531
Sonstige Erträge	-	-	-	-	399	234
Gesamt	47	92	13	8	6.989	6.466

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Laufende Erträge	227	232	449	501
davon:				
Zinserträge	187	183	308	350
Erträge aus Zuschreibungen	142	139	196	295
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	128	111	654	519
Sonstige Erträge	-	-	-	-
Gesamt	497	482	1.299	1.315



Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung	
	Schaden/Unfall		Schaden/Unfall		Schaden/Unfall	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Laufende Erträge	726	759	421	421	76	81
davon:						
Zinserträge	648	680	328	323	58	63
Erträge aus Zuschreibungen	177	39	18	24	9	7
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	118	75	67	63	60	73
Sonstige Erträge	235	44	-	-	-	-
Gesamt	1.256	917	506	508	145	161



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Laufende Erträge	20	22	5	4	1.924	2.020
davon:						
Zinserträge	19	20	1	-	1.549	1.619
Erträge aus Zuschreibungen	-	10	3	-	545	514
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	5	3	-	1	1.032	845
Sonstige Erträge	-	-	-	-	235	44
Gesamt	25	35	8	5	3.736	3.423

Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	291	343	521	657
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	116	155	620	731
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	72	74	102	102
davon:				
Zinsaufwendungen	1	2	4	9
Gesamt	479	572	1.243	1.490

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	112	217	46	58	41	34
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	74	49	105	98	44	33
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	153	290	38	32	11	15
davon:						
Zinsaufwendungen	1	1	1	2	-	-
Gesamt	339	556	189	188	96	82

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-	1	1	10	1.012	1.320
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1	2	-	-	960	1.068
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	3	2	1	-	380	515
davon:						
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	7	14
Gesamt	4	5	2	10	2.352	2.903

Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	129	176	170	468
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	67	99	359	470
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	42	29	56	50
davon:				
Zinsaufwendungen	-	1	2	5
Gesamt	238	304	585	988



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	47	154	19	35	23	23
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	50	26	90	90	25	20
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	63	200	20	16	6	9
davon:						
Zinsaufwendungen	1	-	-	1	-	-
Gesamt	160	380	129	141	54	52



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-	-	1	-	389	856
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-	1	-	-	591	706
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	2	1	-	-	189	305
davon:						
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	3	7
Gesamt	2	2	1	-	1.169	1.867

Sonstiges operatives Ergebnis¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Sonstige operative Erträge	57	40	107	100
Sonstige operative Aufwendungen	33	33	136	145



Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Sonstige operative Erträge	41	64	10	19	90	76
Sonstige operative Aufwendungen	33	46	24	25	136	109



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Sonstige operative Erträge	27	29	27	25	359	353
Sonstige operative Aufwendungen	29	41	10	18	401	417

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Sonstiges operatives Ergebnis¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Sonstige operative Erträge	28	20	58	51
Sonstige operative Aufwendungen	16	16	62	73



Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Sonstige operative Erträge	21	46	3	8	43	44
Sonstige operative Aufwendungen	10	21	14	9	65	52



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Sonstige operative Erträge	14	16	15	13	182	198
Sonstige operative Aufwendungen	16	19	3	10	186	200

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Die sonstigen operativen Erträge enthalten vor allem Erträge aus erbrachten Dienstleistungen von 227 (225) Millionen €, Zinsen und ähnliche Erträge von 55 (41) Millionen €, Erträge aus der Auflösung/Verminderung von sonstigen Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen von 35 (61) Millionen € sowie Erträge aus eigengenutzten Grundstücken und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 17 (15) Millionen €.

Die sonstigen operativen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von 174 (180) Millionen € im Wesentlichen Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 59 (74) Millionen €, sonstige Abschreibungen von 14 (16) Millionen € sowie sonstige Steuern von 47 (41) Millionen €. Zudem sind Aufwendungen für eigengenutzte Grundstücke und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 8 (6) Millionen € enthalten.

Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Sonstige nicht operative Erträge	249	364	553	766
Sonstige nicht operative Aufwendungen	302	329	710	758
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	-18	-34	-60	-71



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Sonstige nicht operative Erträge	67	81	160	267	118	117
Sonstige nicht operative Aufwendungen	92	82	194	297	184	158
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	23	21	3	2	-59	-57



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Q1-2 2014	Q1-2 2013
Sonstige nicht operative Erträge	9	12	2	2	1.158	1.609
Sonstige nicht operative Aufwendungen	11	13	4	3	1.497	1.640
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	-1	-2	-2	-2	-114	-143

Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Sonstige nicht operative Erträge	126	166	315	319
Sonstige nicht operative Aufwendungen	169	176	434	425
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	-9	-17	-31	-37

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Sonstige nicht operative Erträge	26	43	88	112	60	50
Sonstige nicht operative Aufwendungen	39	28	105	130	90	69
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	13	9	2	1	-31	-29

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013
Sonstige nicht operative Erträge	4	6	1	1	620	697
Sonstige nicht operative Aufwendungen	6	8	2	2	845	838
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	-1	-1	-1	-1	-58	-75

Die sonstigen nicht operativen Erträge und Aufwendungen stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen.

Die sonstigen nicht operativen Erträge enthalten neben Währungskursgewinnen von 1.100 (1.515) Millionen € sonstige nicht versicherungstechnische Erträge von 58 (94) Millionen €.

Die sonstigen nicht operativen Aufwendungen enthalten neben Währungskursverlusten von 1.318 (1.454) Millionen € Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte von 33 (42) Millionen € sowie sonstige nicht versicherungstechnische Aufwendungen, zum Beispiel Restrukturierungsaufwendungen und sonstige nicht anders zuordenbare Beträge, von 146 (144) Millionen €.

Zur Veräußerung gehaltene und in der Berichtsperiode verkaufte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

In der Berichtsperiode wurden keine langfristigen Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen zur Veräußerung gehalten oder verkauft.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück AG und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nicht-konsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Für die Direktzusagen auf betriebliche Altersversorgung hat die Münchener Rück AG ein Contractual Trust Agreement in Form einer doppelseitigen Treuhand eingerichtet. Die Münchener Rück Versorgungskasse gilt als nahestehendes Unternehmen gemäß IAS 24. Die Beiträge an die Versorgungskasse werden als Aufwand für beitragsorientierte Pensionszusagen ausgewiesen.

Zwischen Organmitgliedern und Munich Re wurden keine wesentlichen Geschäfte getätigt.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2014 in Deutschland 22.041 (23.131) und im Ausland 21.596 (21.534) Mitarbeiter.

Zusammensetzung der Mitarbeiterzahl

	30.6.2014	31.12.2013
Rückversicherung	11.362	11.315
Erstversicherung	28.480	29.595
Munich Health	2.943	2.913
Assetmanagement	852	842
Gesamt	43.637	44.665

Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 nicht wesentlich verändert.

Ergebnis je Aktie

Verwässernde Effekte, die bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie gesondert ausgewiesen werden müssen, lagen weder in der aktuellen Berichtsperiode noch in der Vorjahresperiode vor. Das Ergebnis je Aktie kann in Zukunft potenziell durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem genehmigten und dem bedingten Kapital verwässert werden.

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Münchener Rück AG entfällt, durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

Ergebnis je Aktie

		Q1-2 2014	Q2 2014	Q1-2 2013	Q2 2013
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	Mio. €	1.684	765	1.491	528
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien		174.130.140	172.774.261	179.133.621	179.299.259
Ergebnis je Aktie	€	9,67	4,43	8,32	2,94

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. August 2014 hat Munich Re über ihre Tochtergesellschaft ERGO International AG, Düsseldorf, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der SHC Insurance Pte. Ltd. (SHC), Singapur erworben. Der Kaufpreis liegt bei rund 69 Millionen Singapur \$ (116 Millionen €). Der Erwerb erfolgte in bar und wurde vollständig aus eigenen Mitteln finanziert.

SHC bietet ein breites Spektrum an Schaden/Unfall-Versicherungen, welches die Sparten Kraftfahrt-, Haftpflicht-, Kautions-, Unfall-, Feuer-, Transport- und technische Versicherungen umfasst. SHC ist die Nummer 14 im Schaden/Unfall-Markt in Singapur.

Der Markteintritt in Singapur passt zur internationalen Wachstumsstrategie von ERGO. Diese legt einen Schwerpunkt auf die hoch attraktiven Schaden/Unfall-Märkte in Südostasien.

Die Wachstumsaussichten für die nächsten Jahre sind ebenfalls positiv. Ein Grund dafür ist das Bestreben der lokalen Aufsichtsbehörde, Singapur bis 2020 zu einem internationalen Versicherungshub ähnlich dem Londoner Markt zu entwickeln. Auch SHC selbst ist für weiteres Wachstum gut positioniert.

In Zusammenhang mit dem Erwerb von SHC wurden die bestehenden Kundenbeziehungen, Vertriebswege und Software als sonstige immaterielle Vermögenswerte identifiziert. Im Rahmen der Transaktion werden voraussichtlich sonstige immaterielle Vermögenswerte von rund 18 Millionen € und ein Geschäfts- oder Firmenwert von rund 22 Millionen € aktiviert. Der Geschäfts- oder Firmenwert leitet sich aus erwarteten Synergien und Wachstumspotenzial der SHC und der weiteren geografischen Verbreitung der ERGO Gruppe in den angestrebten Wachstumsregionen ab. ERGO ist in dieser Region bereits in Vietnam präsent und hält an der dortigen Global Insurance Company (GIC) 35 %. Die einzelnen Ländergesellschaften werden durch ein regionales Management-Team gesteuert und unterstützt, wobei die umfassende Expertise der ERGO Gruppe im Risikomanagement und die breite Erfahrung in der Weiterentwicklung innovativer Produkte und Vertriebswege genutzt werden können. Im Geschäfts- oder Firmenwert ist der Wert des Mitarbeiterstamms von SHC enthalten. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die vorläufigen Bilanzwerte der SHC zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

Kapitalanlagen 60 Millionen €, Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen 32 Millionen €, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand 3 Millionen €, Immaterielle Vermögenswerte, Forderungen und weitere Aktiva 26 Millionen €, Eigenkapital 47 Millionen €, versicherungstechnische Rückstellungen (brutto) 64 Millionen € sowie andere Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passive latente Steuern 10 Millionen €.

Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Transaktion erworbenen Forderungen entspricht weitgehend dem Buchwert. Zum Erwerbszeitpunkt werden keine wesentlichen Forderungsausfälle erwartet.

Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten und wesentlichen separaten Transaktionen im Sinne von IFRS 3 identifiziert.

Da der Erwerb von SHC zum 1. August 2014 erfolgte, sind keine Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014 eingeflossen.

Hätte Munich Re die SHC bereits zum Beginn des Geschäftsjahres erworben, so würden die gebuchten Bruttobeiträge der SHC von 21 Millionen € und das Ergebnis der SHC von 2 Millionen € zu den Konzernbeiträgen und dem Konzernergebnis beitragen.

Die vorstehenden Angaben zur erstmaligen Bilanzierung erfolgen auf vorläufiger Basis, da sich unter anderem noch Änderungen des Kaufpreises ergeben können.

Aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben in München,
den 6. August 2014

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Konzern-Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 7. August 2014

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

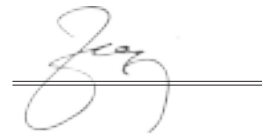
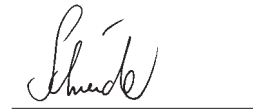
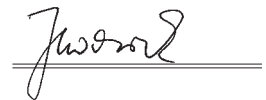
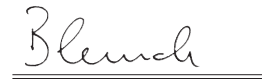
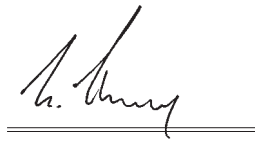
Dr. Frank Ellenbürger
Wirtschaftsprüfer

Roland Hansen
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, den 7. August 2014



© August 2014
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
www.munichre.com

www.twitter.com/munichre
www.munichre.com/facebook

Verantwortlich für den Inhalt
Group Reporting

Redaktionsschluss: 5. August 2014
Veröffentlichungsdatum: 7. August 2014

Druck
Color Offset GmbH
Geretsrieder Straße 10
81379 München

Anmerkung der Redaktion

In Veröffentlichungen von Munich Re verwenden wir in der Regel aus Gründen des Leseflusses die männliche Form von Personenbezeichnungen. Damit sind grundsätzlich – sofern inhaltlich zutreffend – Frauen und Männer gemeint.

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zur Münchener Rück-Aktie im Internet unter www.munichre.com

Service für Privatanleger
Alexander Rappl
Telefon: +49 89 3891-2255
Fax: +49 89 3891-4515
shareholder@munichre.com

Service für Anleger und Analysten
Christian Becker-Hussong
Telefon: +49 89 3891-3910
Fax: +49 89 3891-9888
ir@munichre.com

Service für die Presse
Johanna Weber
Telefon: +49 89 3891-2695
Fax: +49 89 3891-3599
presse@munichre.com

Termine 2014

6. November 2014
Zwischenbericht zum 30. September 2014

Termine 2015

11. März 2015
Bilanzpressekonferenz zum
Konzernabschluss 2014

23. April 2015
Hauptversammlung

7. Mai 2015
Zwischenbericht zum 31. März 2015

6. August 2015
Zwischenbericht zum 30. Juni 2015

6. August 2015
Halbjahres-Pressekonferenz

5. November 2015
Zwischenbericht zum 30. September 2015